

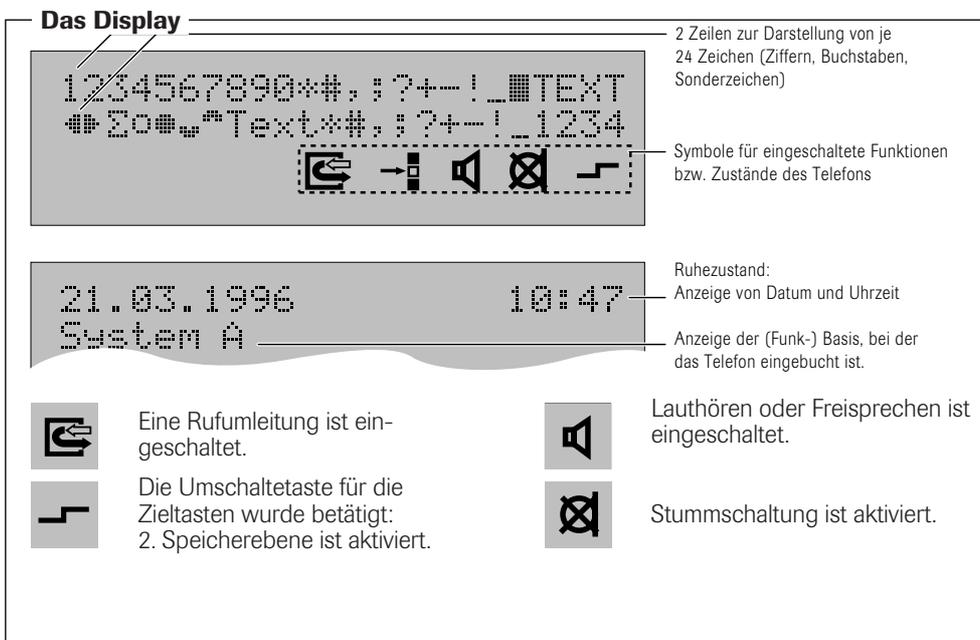
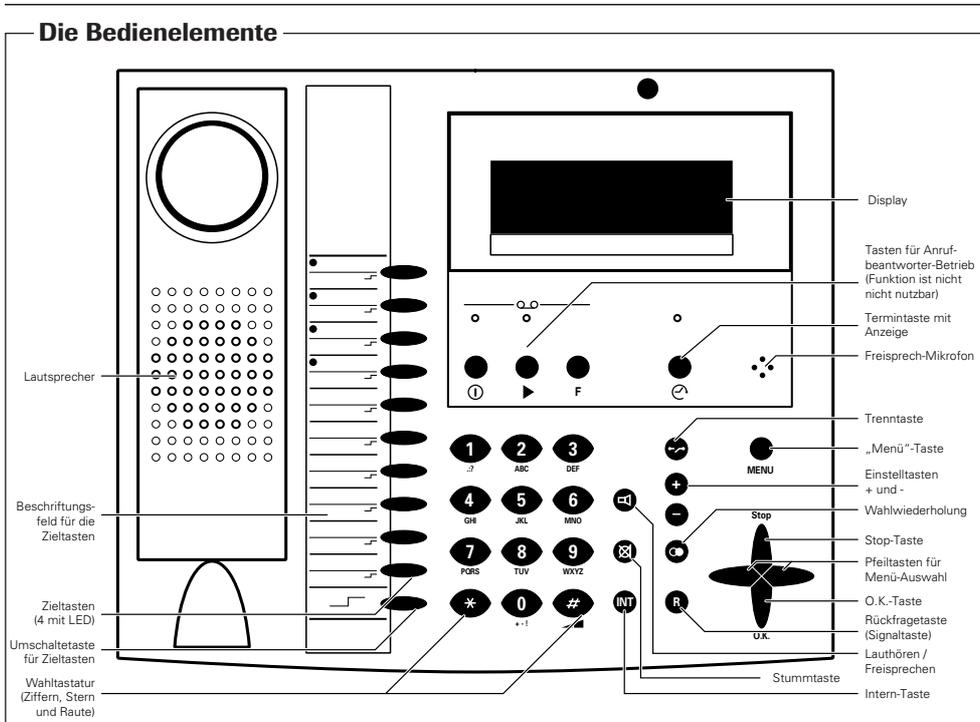
EuroPhone free

Bedienungsanleitung:

Betrieb an der DCS DECT 3 und
der DCS DECT 32

„hagenuk

Das DECT-Tischgerät im Überblick



Über diese Bedienungsanleitung

Die vorliegende Bedienungsanleitung erläutert Ihnen die Funktionen dieses Telefons beim Betrieb an einem DECT TK-System. **Die Anleitung erläutert Ihnen den Betrieb des Telefons an bestimmten DECT TK-Systemen mit 3 bzw. 32 Zellen. Bei Unterschieden in der Nutzung wird jeweils darauf hingewiesen.**

Die „Anlagen-Funktionen“ erweitern den Funktionsumfang Ihres Telefons. Die von der Anlage unabhängigen Funktionen werden in der Anleitung für die „lokalen Funktionen“ erläutert.

Euro-ISDN

Mit „ISDN“ ist in dieser Bedienungsanleitung im Zusammenhang mit dem DECT TK-System das Euro-ISDN gemeint.

Euro-ISDN-Funktionen

Mit Ihrem Telefon können Sie an der DECT TK-System u. a. folgende Euro-ISDN-Leistungsmerkmale nutzen (sofern sie zum Leistungsumfang Ihres Anschlusses gehören bzw. zusätzlich beauftragt wurden):

2 gleichzeitige externe Gesprächsverbindungen

Der ISDN-Basisanschluß (S₀) verbindet Ihr System mit dem öffentlichen Telefonnetz. Ein Anschluß besitzt zwei Nutzkanäle (sogenannte B-Kanäle). Daher sind mit einem Anschluß gleichzeitig zwei externe Gesprächs- oder Datenverbindungen möglich.

- Bei **Rückfragen**: Während Sie telefonieren, können Sie ein weiteres externes Gespräch für eine Rückfrage aufbauen (die 1. Verbindung bleibt bestehen). Danach nehmen Sie das erste Gespräch wieder auf.
- Beim **Vermitteln**: Sie können 2 externe Gesprächspartner verbinden.
- Beim **Makeln**: Sie sprechen abwechselnd mit zwei Gesprächspartnern (es bestehen zwei Verbindungen, zwischen denen Sie hin- und herschalten).
- Bei einer **Dreierkonferenz**: Sie können mit 2 externen Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen.

Übermittlung der Rufnummer (= Identifizierung)

Die Rufnummer kann übermittelt werden (Voraussetzung ist, daß die Identifizierung nicht ausgeschaltet ist = Rufnummernunterdrückung):

1. Wenn Sie einen Gesprächspartner anrufen: Verfügt der Angerufene auch über einen ISDN-Anschluß, kann Ihre Rufnummer angezeigt werden.
2. Wenn Sie angerufen werden: Verfügt der Anrufer ebenfalls über einen ISDN-Anschluß, kann Ihnen seine Rufnummer angezeigt werden.
3. Wenn Sie angerufen werden, kann Ihre Rufnummer dem Anrufer zurückübermittelt werden.

Durch die **Unterdrückung der Rufnummer** wird die Anzeige Ihrer Rufnummer bei einem ISDN-Gesprächspartner unterdrückt, wenn das Leistungsmerkmal im Amt eingerichtet ist.

Anklopfen

Ein Anruf während eines Gespräches wird Ihnen akustisch durch den Anklopftton signalisiert. Sie können entscheiden, ob Sie das 2. Gespräch annehmen oder abweisen wollen. Beim Abweisen erhält der Anrufer das Besetztzeichen. Voraussetzung ist, daß die Anklopffunktion aktiviert ist.

Entgeltinformation

Die Gesprächskosten können am Ende einer Verbindung und, sofern beauftragt, auch während eines Gesprächs angezeigt werden.

Rufumleitung

Rufumleitungen können Sie gezielt für einzelne Mehrfachrufnummern einrichten. Möglichkeiten:

- Sofortige Umleitung eines Anrufs
- Verzögerte Umleitung nach 15 Sekunden. Sie haben Zeit für die Entscheidung, ob Sie das Gespräch annehmen wollen oder nach 15 Sekunden umleiten lassen.
- Umleitung nur bei besetztem Telefon

Nutzbare ISDN-Funktionen

Die Nutzbarkeit von Funktionen ist von der Art des beauftragten Euro-ISDN-Anschlusses und seinem Leistungsumfang abhängig. Informationen dazu erhalten Sie beim Netzbetreiber.

Die Nutzung bestimmter Funktionen setzt voraus, daß auch der Gesprächspartner über einen ISDN-Anschluß verfügt und die entsprechenden Funktionen aktiviert hat. Beispiel: Die Anzeige der Rufnummer eines Anrufers ist nur möglich, wenn dieser über einen ISDN-Anschluß verfügt und die Rufnummernanzeige nicht unterdrückt hat.

Inhaltsverzeichnis

1	Inbetriebnahme	1
1.1	Übersicht über die Inbetriebnahme des DECT-Tischgerätes.....	1
1.2	DECT-Tischgerät an Ihrem DECT TK-System einbuchen	2
1.3	Bedienungsübersicht	4
1.3.1	Display-Anzeigen und Töne	4
1.3.2	Aktuell nutzbare Funktionen (2. Display-Zeile)	5
1.3.3	Lokales Menü und Anlagen-Menü	5
2	Telefonieren: Grundfunktionen	7
2.1	Die ersten Schritte	7
2.1.1	Gespräch einleiten.....	7
2.1.2	Gespräch annehmen	7
2.1.3	Gespräch beenden.....	7
2.2	MFV-Signalisierung	8
2.3	Keypad-Informationen	8
2.4	Durchsage.....	8
2.5	Türruf.....	9
2.6	Rufnummernübermittlung	10
2.7	Fangen einer Rufnummer	10
2.8	Anklopfen / Aufschalten	11
2.8.1	Anklopfen.....	11
2.8.2	Aufschalten.....	12
2.9	Automatischer Rückruf bei Besetzt.....	13
2.10	Heranholen von Anrufen (Pick Up).....	13
3	Telefonieren: Während eines Gesprächs	14
3.1	Rückfrage	14
3.2	Vermitteln	14
3.3	Konferenz.....	14
3.4	Makeln	15
3.5	Notizspeicher.....	15
3.6	ISDN-Rufnummer übernehmen (nur 3-Zellen-System).....	16
4	Komfortfunktionen	18
4.1	Anrufliste.....	18
4.2	Kurzwahl (Telefonbuch)	19
4.3	Zieltasten.....	20
4.3.1	Zielwahlspeicher auswählen	20
4.3.2	Zieltasten programmieren: Zieltaste = Rufnummer.....	21
4.3.3	Zieltasten programmieren: Zieltaste = Funktion	21
4.3.4	Programmierung löschen	23
4.3.5	Beschriftungsschilder der Zieltasten.....	23

Inhaltsverzeichnis

4.4	Zieltasten mit Lampen (LEDs) nutzen.....	23
4.4.1	Halten	24
4.4.2	Rufzuschaltung	24
4.4.3	Gezielte (Amts-) Leitungsbelegung und -Abfrage	25
4.5	Rufumleitung.....	26
4.5.1	Umleitung „extern“ programmieren	26
4.5.2	Umleitung „lokal“ programmieren.....	27
4.5.3	Umleitung „Nicht erreichbar“ programmieren	28
4.5.4	Alle Umleitungen ausschalten	28
4.6	Nachrichten im Euro-ISDN	29
4.7	Anruffilter	30
4.8	Anrufvarianten (nur 3-Zellen-System)	31
4.9	Sammelanschlüsse (nur 32-Zellen-System)	33
4.10	Störmelderuf (nur 32-Zellen-System).....	34
5	Einrichtmenü der Anlagen-Funktionen	35
5.1	Einrichtmenü: Übersicht.....	35
5.2	Mobilteilnehmer ein-/ausbuchen	35
5.3	Rücksetzen der Anlagen-Funktionen.....	36
5.4	Sprache für die Anlagen-Funktionen.....	36
5.5	Anklopfen / Aufschalten freigeben und sperren	36
5.6	Berechtigungsumschaltung.....	37
5.7	Entgelte	38
5.7.1	Eigenen Zähler ablesen	38
5.7.2	Entgelte verwalten (nur mit Verwaltungsberechtigung).....	39
5.8	PIN für das Anlagen-Menü ändern	42
5.9	Fernbetreuung.....	42
5.10	Telefonschloß (Sperren).....	43
5.11	Uhr und Datum einstellen.....	44
	Anhang	45
	Stichwortverzeichnis / Akustische Signalisierungen / Einstellungen bei Auslieferung / Technische Daten / CE-Zeichen / Zulassung / Reinigung / Hotline und Service	

Einrichtung der Anlage

Das DECT TK-System wird bei der **Einrichtung mit einem PC** an Ihre persönlichen Anforderungen angepaßt. Die Einrichtung wird im **Bedienerhandbuch der TK-Anlage** beschrieben.

Bei der Einrichtung wird das **erste schnurlose Telefon auf besondere Weise eingebucht (= „Systemtelefon“)**. Dieses Telefon verfügt über zusätzliche Berechtigungen für bestimmte Bedienungen. Das Systemtelefon sollte aus praktischen Gründen ein DECT-Tischgerät sein.

Bei der Einrichtung wird u. a. festgelegt:

- Die internen Telefonnummern, unter denen die Telefone Ihrer Anlage erreichbar sind.
- Welche externen Anrufe bei bestimmten Telefonen signalisiert werden .
- Welche Notrufnummern Sie auch bei eingeschaltetem Telefonschloß wählen können.
- Die Kennziffer für die Belegung der („Amts-“) Leitung zum öffentlichen Netz, z. B. die „0“. Durch unterschiedliche Kennziffern können Sie bei entgeltpflichtigen Verbindungen zwischen privaten und dienstlichen Gesprächen unterscheiden.
- Die Berechtigung zur Nutzung bestimmter Funktionen.

1.1 Übersicht über die Inbetriebnahme des DECT-Tischgerätes

Das DECT-Tischgerät bietet Ihnen einen großen Funktionsumfang – dennoch ist es einfach und schnell zu bedienen: Nach nur drei Vorbereitungsschritten können Sie Ihr neues Telefon nutzen!

- **Schritt 1: Anschlüsse durchführen :**
Siehe Anleitung für die lokalen Funktionen des Telefons.
- **Schritt 2: Telefon einbuchen (1.2).**
- **Schritt 3: Nutzen Sie die Bedienungsübersicht (1.3).**

Sprache

- Wenn Sie eine andere Sprache für die Bedienung der Anlagenfunktionen im Display wünschen, können Sie diese ändern.

PIN

- Durch Ändern der PIN können Sie Ihr Telefon vor unberechtigter Benutzung sichern.

1.2 DECT-Tischgerät bei Ihrem DECT TK-System einbuchen

Systemtelefon

Bevor Sie das Telefon am DECT TK-System nutzen können, muß es dort eingebucht werden. Beim Einbuchen werden zwischen Anlage (= System) und Telefon Daten ausgetauscht, die für den Aufbau der Funkverbindung notwendig sind.

Schritt 1

Das Einbuchen muß an der Anlage eingeleitet werden. Die dafür erforderlichen Bedienschritte werden am „Systemtelefon“ (erstes, auf besondere Weise eingebuchtes Telefon; siehe Kapitel „Erste Inbetriebnahme“ im Benutzerhandbuch des DECT TK-Systems) eingeleitet. Dieses sollte ein DECT-Tischgerät sein.

Die Anlage erzeugt beim Einbuchen einen Sicherheits-Code, den Sie am einzubuchenden Telefon eingeben müssen. Der Code ändert sich für jedes neue Telefon.

Anschließend aktivieren Sie das Einbuchen: Die Anlage „wartet“ nun darauf, daß an einem Telefon das Einbuchen eingeleitet wird. Wenn nicht innerhalb einer festgelegten Zeit eine Funkverbindung zustande kommt (z. B. weil sich das Telefon nicht im Funkbereich der ausgewählten Anlage befindet), wird die Prozedur mit der Meldung „NICHT VERFÜGBAR!“ abgebrochen.

Die Anzeige des Sicherheits-Codes bleibt im Display des „Systemtelefons“ bis zur kompletten Eingabe am einzubuchenden Telefon erhalten. Ein falsch eingegebener Code führt zum Abbruch der Einbuchprozedur. Sie muß danach am „Systemtelefon“ und am einzubuchenden Telefon neu gestartet werden.

Schritt 2

Am neu einzubuchenden Telefon wird das Einbuchen dann fortgesetzt und abgeschlossen.

Beim ersten Einbuchen wird die Anlage für dieses Telefon automatisch mit „System A“ benannt. Soll sie eine andere Bezeichnung erhalten, führen Sie zuvor die Funktion „NEW SYSTEM“ durch.

Schritt 1: Einbuchen am Systemtelefon einleiten

Der **Systemadministrator** bereitet das Einbuchen vor und startet es am Systemtelefon. Der Ablauf wird im Handbuch für das jeweilige DECT TK-System erläutert.

Setzen Sie nun am neu einzubuchenden Telefon die Einbuchprozedur fort.

Schritt 2: Einbuchen am einzubuchenden Telefon durchführen

MENU -> SETUP -> O.K. -> LOG IN -> O.K. LOG IN!
 CODE-NR: ? ->  **4-stelligen Sicherheits-Code eingeben**, der beim „Systemtelefon“ im Display angezeigt wird (z. B. 3579). Jede eingegebene Ziffer löscht einen Strich im Display.

Nur für 3-Zellen-Systeme:
Sobald die Verbindung zum System besteht, wird Ihnen die erste in der Anlage eingerichtete, noch freie **Rufnummer** angezeigt.
 Mit den Pfeiltasten können Sie ggf. eine andere freie Rufnummer wählen.

O.K. Bestätigen: **Das Telefon ist eingebucht.**

Nutzung von mehreren Systemen

Ihr Telefon kann mehreren Systemen (A, B, C ...) mit unterschiedlichen Standorten (z.B. Firma, Heimbereich ...) eingebucht werden. Dazu muß vor dem Einbuchen am jeweiligen Telefon die Benennung für ein System ausgewählt werden. Mit der gleichen Funktion wechseln Sie dann auch zwischen mehreren Systemen. Dies ist eine lokale Funktion.

Die Benennung gilt nur für das jeweilige Telefon. Beispiel: Das von einem Telefon mit A benannte System kann für ein anderes Telefon „System B“ sein. Sie können ein Telefon jedoch stets nur an dem aktuell ausgewählten System nutzen.

System auswählen

MENU -> NEW SYSTEM -> O.K.

 Mit den Pfeiltasten gewünschtes System auswählen:
 A, B, C

O.K. Einstellung bestätigen.

MENU Sie können das Menü mit der „Menü“-Taste verlassen.

1.3.2 Aktuell nutzbare Funktionen (2. Display-Zeile)

In der 2. Zeile des Displays werden aktuell nutzbare Funktionen angeboten (z. B. in Wahlbereitschaft oder während eines Gesprächs). So kann z. B. die Anrufliste (Anrufliste) durch Drücken der O.K.-Taste aktiviert werden.

Die Anzeige dieser Funktionen ist z. B. abhängig von Programmierungen und Verbindungszuständen. Sie sind nicht Bestandteil der im vorherigen Abschnitt beschriebenen Funktionen des Funktions-Menüs.



Sind mehrere solcher Funktionen verfügbar, wird das Symbol für die Auswahl mit den Pfeiltasten angezeigt (↔). Die gewünschte Funktion kann so mit den Pfeiltasten ausgewählt werden.

Da die Reihenfolge dieser Funktionen unterschiedlich sein kann, muß die gewünschte Funktion für die Bedienung eventuell mit den Pfeiltasten ausgewählt werden. Dies wird folgendermaßen dargestellt:

(↔) Anrufliste - O.K.

Die angebotene Funktion wird jeweils mit der O.K.-Taste aktiviert.

1.3.3 Lokales Menü und Anlagen-Menü

Die Funktionen des DECT TK-Systems erweitern den Leistungsumfang des DECT-Tischgerätes. Dabei ergänzen sich das Funktions-Menü des Telefons (Lokal) und die Funktionen des DECT TK-Systems (Anlage).

Menü im Ruhezustand aufrufen: Lokales Menü

Im Ruhezustand besteht keine Funkverbindung zum System. Es stehen Ihnen nur die **lokalen Funktionen** des Gerätes zur Verfügung.

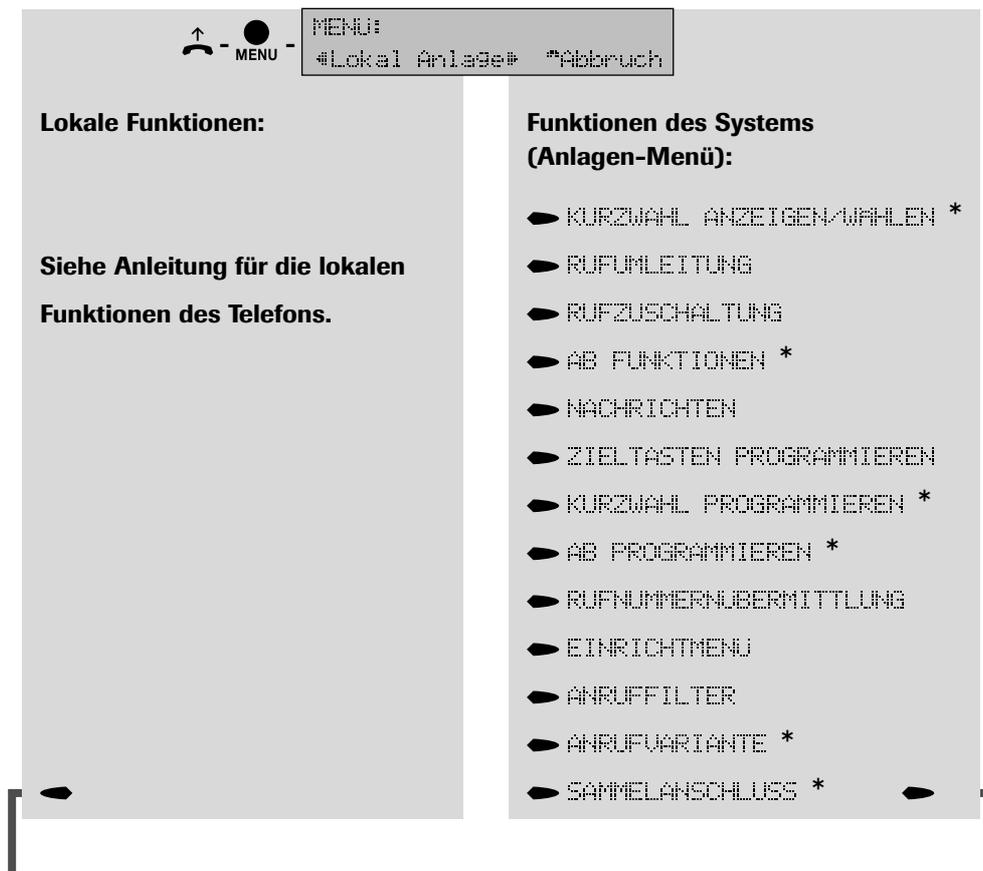
Menü nach Aufbau der Funkverbindung: Lokales + Anlagen-Menü

Nach dem Abheben des Hörers besteht eine Funkverbindung zur Anlage. Ihnen stehen dann auch die Funktionen des „**Anlagen-Menüs**“ zur Verfügung.

Siehe dazu die Darstellung auf der folgenden Seite.

Menü nach Aufbau der Funkverbindung: Lokales + Anlagen-Menü

Nach Aufrufen des Menüs mit der „Menü“-Taste gelangen Sie mit der linken Pfeiltaste in das lokale Menü und mit rechten Pfeiltaste in das Anlagen-Menü.



Unabhängig davon, in welchem Menü Sie die Auswahl begonnen haben, „blättern“ Sie sich durch die Menüs in einer Kreisbewegung:
... Anlagen-Menü – lokales Menü – Anlagen-Menü – lokales Menü ...

Die Menüpunkte „AB FUNKTIONEN“ und „AB PROGRAMMIEREN“ werden im derzeitigen Softwarestand nicht unterstützt.

*** Diese Menüs können nur dann genutzt werden, wenn Sie für Ihr Telefon programmiert / freigegeben sind.**

2.1 Die ersten Schritte

2.1.1 Gespräch einleiten

Statt manueller Wahl können Sie Kurzwahl und Wahlwiederholung nutzen.

1. Internen Gesprächspartner anrufen (= an Ihrem DECT TK-System direkt eingebuchter Apparat):

 **Hörer abheben** -  **Interne Rufnummer wählen**

2. Externen Gesprächspartner anrufen (= Gesprächspartner, den Sie über das öffentliche Telefonnetz erreichen):

 **Hörer abheben**
 **Kennziffer für die Belegung der („Amts-“) Leitung** zum öffentlichen Netz, z. B. die „0“. Die Kennziffer wird bei der Einrichtung festgelegt. Wenn entsprechend eingerichtet, kann durch die Eingabe unterschiedlicher Kennziffern zwischen **privaten** und **dienstlichen** Gesprächen unterschieden werden.
 **Externe Rufnummer wählen**

Entgelt-Anzeige während bzw. nach einer Verbindung

Abhängig von der beauftragten Anschlußart bzw. den zusätzlichen Leistungen bekommen Sie den Entgeltbetrag während oder (für einige Sekunden) nach Beendigung einer Verbindung angezeigt.

2.1.2 Gespräch annehmen

Tonruf

Der Tonruf signalisiert einen Anruf:

Display

- Bei einem Anruf von einem ISDN-Anschluß kann die **Rufnummer** des Anrufers angezeigt werden.
- „RUFNR. UNBEKANT“: **Anzeige** wird vom ISDN-Anschluß **unterdrückt** oder Anruf erfolgt von einem analogen Anschluß.
- Sind Rufnummer und Name des Anrufers im Kurzwahl-Verzeichnis gespeichert, wird der **Name** angezeigt.



Hörer abheben: Sie sind mit dem Anrufer verbunden.

2.1.3 Gespräch beenden



Gespräche werden durch Auflegen des Hörers beendet. Nach einem Gespräch über das öffentliche Telefonnetz erscheint für einige Sekunden der entstandene Entgelt-Betrag: Danach geht das Telefon in den Ruhezustand.

2.2 MFV-Signalisierung

Im Rufzustand, nach Wahl-Ende und während einer Verbindung können mit den Zifferntasten sowie Stern- und Rautetaste sogenannte MFV-Signale (MFV = Tonwahl) übertragen werden. So können Sie z. B. Anrufbeantworter abfragen oder besondere Dienstleistungen nutzen (siehe auch „Keypad“).

 -  MFV-Signale eingeben

2.3 Keypad-Informationen

Keypad-Informationen können beim Betrieb an einer ISDN-Telefonanlage zur Steuerung von Funktionen dienen. Voraussetzung dafür ist, daß die TK-Anlage Keypads verarbeiten kann. Keypads können nach Wahl-Ende und während einer Verbindung eingegeben werden.

 -  Keypad -  O.K. -  MFV Keypad-Informationen eingeben

Hinweis

Um von der „Keypad“-Signalisierung auf die MFV-Signalisierung umzuschalten, bestätigen Sie die Funktion MFV mit der O.K.-Taste.

2.4 Durchsage

Wenn Sie ein Gespräch mit der Funktion Durchsage einleiten, werden bei einem angerufenen internen Telefon automatisch die Funktionen Lauthören und Freisprechen aktiviert. Sie können mit dem Angerufenen sofort sprechen. Er muß an seinem Telefon nichts tun, um das Gespräch anzunehmen.

Zum Schutz vor unbefugtem Abhören wird auf den Durchsage-Anruf durch einen Warnton hingewiesen. Das angerufene Telefon muß über die Funktionen Lauthören und Freisprechen verfügen (DECT-Tischgerät). Verfügt das angerufene Telefon nicht über die Funktionen Lauthören und Freisprechen, wird eine normale Gesprächsverbindung hergestellt.

 Hörer abheben -  Keypad -  O.K.
 MFV Interne Rufnummer wählen -  Durchsage (-Gespräch)

Die Verbindung wird automatisch hergestellt.

2.5 Türruf

Klingeltaster	Türrufe werden durch Drücken des Klingeltasters einer an dss DECT TK-System angeschlossenen Türsprechstelle eingeleitet. Bei einem Türruf können Sie von Ihrem Telefon aus den Türöffner betätigen. Bei der Einrichtung der Anlage wird der Türsprechstelle eine interne Rufnummer und ein Name (z. B. „TÜR“) zugeordnet.
Türöffner	
Signalisierung von Türrufen	Bei der Einrichtung des DECT TK-Systems wird festgelegt, bei welchem/-n Telefon/-en Türrufe signalisiert werden: <ol style="list-style-type: none"> 1. Alle Türrufe können gemeinsam an einem Telefon signalisiert werden. 2. Jedem Klingeltaster kann ein einzelnes Telefon zugeordnet werden. 3. Jedem Klingeltaster können mehrere Telefone parallel zugeordnet werden.
Anruf von der Türsprechstelle	<p>Ein Besucher hat einen der Klingeltaster betätigt. Sie hören den Tonruf:</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>RUF VON TUR -  - Sie können nun mit der Türsprechstelle sprechen (die Gesprächsdauer ist auf 300 Sekunden begrenzt).</p> <p>Tür öffnen: In der 2. Displayzeile wird „Türöffner“ angeboten: .</p> </div> <p>Unabhängig von der Dauer des Tastendrucks wird der Türöffner für ca. 3 Sekunden aktiviert. Das gilt auch, wenn Sie das Gespräch sofort nach dem Tastendruck beenden. Solange die Verbindung zur Türfreisprecheinrichtung besteht, haben Sie die Möglichkeit, den Türöffner wiederholt zu betätigen.</p>
Tür ohne vorherigen Anruf öffnen	<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p> -  Rufnummer der Türsprechstelle wählen</p> <p>In der zweiten Displayzeile wird „Türöffner“ angeboten: .</p> </div>

2.6 Rufnummernübermittlung

Im Euro-ISDN kann Ihre Rufnummer übertragen werden:

1. Wenn Sie selbst einen Gesprächspartner anrufen (Identifizierung bei gehenden Gesprächen).
2. Wenn Sie angerufen werden, sobald Sie den Anruf annehmen (Identifizierung für kommende Gespräche).

Voraussetzungen: Beide Gesprächspartner verfügen über einen ISDN-Anschluß mit der Funktion „Übermittlung der Rufnummer“ und es ist keine Rufnummernunterdrückung aktiviert.

Ein- und ausschalten

Die Rufnummernübermittlung können Sie ein- oder ausschalten. Die Einstellung gilt für alle Gespräche. Im Lieferzustand ist die Übermittlung eingeschaltet.

Voraussetzungen:

1. Die Ausschaltmöglichkeit der Rufnummernübermittlung muß als Funktion für Ihren ISDN-Anschluß beauftragt sein!
2. Die Einstellungen an einem Telefon werden nur wirksam, wenn bei der Software-Einrichtung des DECT TK-Systems für den Anschluß die Funktion „Übermittlung der Rufnummer“ markiert wurde. Eine markierte „Unterdrückung der Übermittlung der Rufnummer“ wirkt sich auf alle Verbindungen eines Anschlusses aus, unabhängig von der Einstellung am jeweiligen Telefon.

Mögliche Einstellungen:

VOLLSTÄNDIG = Übermittlung der kompletten Durchwahlnummer bzw.

Mehrfachrufnummer (MSN) für den belegten ISDN-Anschluß.

FEST = Übermittlung einer in dem DECT TK-System eingetragenen Durchwahl-Rufnummer bei einem Gespräch über einen ISDN-Anlagen-Anschluß.

GESPERRT = Keine Übermittlung, Rufnummer wird unterdrückt.



2.7 Fangen einer Rufnummer

Werden Sie von einem Anrufer belästigt, können Sie seine Rufnummer speichern lassen = „fangen“. Dies ist noch bis zu 20 Sekunden nach der Verbindung möglich.

Fangen ist auch möglich, wenn der Anrufer die Rufnummernunterdrückung aktiviert hat! Die „gefangene“ Rufnummer erhalten Sie von der örtlichen Niederlassung des Netzbetreibers. Die ISDN-Funktion muß zuvor beim Netzbetreiber beauftragt worden sein.



2.8 Anklopfen / Aufschalten

2.8.1 Anklopfen

Ein externer Anruf während eines Gesprächs wird durch den Anklopftön signalisiert (Funktion muß für Ihren ISDN-Anschluß beauftragt sein). Sie können den Anruf annehmen oder abweisen. Die Möglichkeit, daß Anrufe durch den Anklopftön signalisiert werden, können Sie sperren oder freigeben (Auslieferung: freigegeben): Siehe 5.5. Mit dieser Einstellung wird zugleich die Möglichkeit zum Aufschalten festgelegt.

Anklopfenden Anruf annehmen

Sie befinden sich im Gespräch. Ein 2. Gespräch klopft an:

 - Annehmen wird für ca. 10 Sekunden angeboten -  **Anruf annehmen**

Sie sind mit dem Anrufer verbunden, das 1. Gespräch wird gehalten.

Sie können jetzt eine Rückfrage zu einem weiteren Gesprächspartner aufbauen:

 -  **Rufnummer wählen.**

Das Gespräch kann wie gewohnt vermittelt werden:

 **Vermitteln** -  **O.K.**

Wenn Sie mit dem angenommenen anklopfenden Anruf und dem 1. Gespräch makeln wollen:

Sie wechseln zwischen den Gesprächen durch Drücken der

Rückfragetaste: 

Das angenommene Gespräch beenden:  **Trenntaste drücken**

Sie sind wieder mit dem 1. Gesprächspartner verbunden.

Sie können das 1. Gespräch auch durch Auflegen des Hörers beenden. Das anklopfende Gespräch wird dann als normaler Anruf signalisiert.

Anklopfenden Anruf abweisen

Sie befinden sich im Gespräch. Ein 2. Gespräch klopft an:

 -  **Annehmen** des Anrufs wird angeboten -  **Abweisen**

 **Anruf abweisen:** Der Anrufer hört den Besetzt-Tön.

Wurde von einem anklopfenden externen Anrufer die Rufnummer übertragen, wird er in der Anrufliste gespeichert.

2.8.2 Aufschalten

Interne Anrufer können sich durch Aktivierung der Aufschaltfunktion in ein Gespräch hineinschalten, wenn für das angerufene Telefon Anklopfen / Aufschalten freigegeben wurde (siehe 5.5).

Bei einem Anruf zum besetzten Telefon bekommt der interne Anrufer dann die Funktion „Aufschalten“ angeboten. Aktiviert der Anrufer diese Funktion, schaltet er sich dadurch in die bestehende Verbindung hinein: Er ist mit den beiden Gesprächspartnern verbunden (Dreierkonferenz). Das Aufschalten wird durch den Aufschalteton signalisiert.

Der Angerufene kann das Gespräch mit dem aufgeschalteten Anrufer annehmen oder abweisen.

Aufschalten auf Teilnehmer des internen Mehrgeräteanschlusses ist nicht möglich.

Sie wollen sich aufschalten:

Sie haben einen internen Gesprächspartner angerufen. Sein Telefon ist besetzt. Sie hören den Besetzt-Ton:

 Aufschalten -  **Funktion einschalten** - 

Sie befinden sich in einer Dreierkonferenz mit dem angerufenen internen Telefon und dessen Gesprächspartner.

Ein Anrufer hat sich bei Ihnen während eines Gesprächs aufgeschaltet. Sie haben nun 3 Möglichkeiten:

Dreierkonferenz 1. Die Dreierkonferenz bleibt bestehen. Sie sind mit beiden Gesprächspartnern verbunden.

Aufgeschalteten Anruf annehmen 2. Sie nehmen den aufgeschalteten Anruf an:

 -  Annehmen wird angeboten -  **Anruf annehmen**

Sie sind mit dem Anrufer verbunden, das 1. Gespräch wird gehalten.

Sie können nun wie beim Anklopfen eine Rückfrage einleiten, Vermitteln oder Makeln (siehe dort).

Aufgeschalteten Anruf abweisen 3. Der aufgeschaltete Anrufer wird abgewiesen:

 -  Abweisen -  **Anruf abweisen:**

Der Anrufer hört den Besetzt-Ton. Die Verbindung ist getrennt.

2.9 Automatischer Rückruf bei Besetzt

Der Anschluß eines von Ihnen angerufenen Gesprächspartners ist besetzt. Sie möchten ihn aber dringend sprechen: Aktivieren Sie die Funktion „Automatischer Rückruf bei Besetzt“. Sobald der besetzte Anschluß wieder frei ist, wird bei Ihnen der Rückruf signalisiert.

Der Angerufene muß entweder ein interner Gesprächspartner oder ein externer Gesprächspartner mit Euro-ISDN-Anschluß sein !

Wenn Sie die Funktion für externe Anrufe nutzen wollen, muß die Funktion „Automatischer Rückruf bei Besetzt“ für Ihren ISDN-Anschluß beauftragt sein.

Der angerufene Anschluß ist besetzt: Sie hören den Besetzt-Ton.

Rückruf anfordern

 Rückruf -  Funktion einschalten - 

Automatischen Rückruf annehmen



Sobald der Angerufene aufgelegt hat, wird bei Ihnen der Rückruf signalisiert. Im Display: RÜCKRUF# + Anzeige der Rufnummer

Hörer abheben: Der Angerufene wird nun automatisch erneut angerufen. Wenn der Angerufene sich meldet: Gespräch führen. Der Rückruf ist damit gelöscht.

Hinweise

Führen Sie gerade ein Gespräch, wenn der Rückruf eintrifft, wird dieser mit Anklopfton und Anzeige der Rufnummer signalisiert (siehe „Anklopfen“).

2.10 Heranholen von Anrufen (Pick Up)

Heranholen von Anrufen (Pick Up)

Wenn ein anderes Telefon (beim 32-Zellen-System innerhalb einer Gruppe) gerufen und der Ruf nicht abgefragt wird, können Sie den Ruf von Ihrem Telefon aus abfragen („Pick Up“).

 -  Pick Up -  -  Sie sind mit dem Anrufer verbunden.

Heranholen von Anrufen, die allgemein signalisiert werden*

Wenn ein Anruf über eine zentrale Klingelanlage („Wecker“) signalisiert wird, können Sie diesen Ruf von Ihrem Telefon aus abfragen.

* Wenn im System eingerichtet

 -  Abfrage -  -  Sie sind mit dem Anrufer verbunden.

3.1 Rückfrage

Sie können während eines Gesprächs eine 2. Verbindung herstellen. Während dieser Rückfrage wird der 1. Gesprächspartner „gehalten“. Er kann die Rückfrage nicht mithören. Danach führen Sie das erste Gespräch fort.

Sie befinden sich in einem Gespräch:

Rufnummer wählen - Rückfragegespräch führen

Rückfrage beenden: Trenntaste drücken

1. Gespräch weiterführen:

3.2 Vermitteln

Sie können während eines Gesprächs eine 2. Verbindung herstellen, um anschließend beide Gesprächspartner miteinander zu verbinden (vermitteln).

Sie befinden sich in einem Gespräch:

Rufnummer wählen - Vermittlung ankündigen

Vermitteln - v.o.k.

Hinweise

Das Gespräch kann auch ohne Ankündigung vermittelt werden. Wird das Gespräch nicht angenommen, meldet es sich nach 60 Sekunden als Wiederanruf zurück. Nach dem Vermitteln werden die Gesprächskosten weiterhin demjenigen berechnet, der die jeweilige Verbindung aufgebaut hat. Das Vermitteln von zwei externen Verbindungen ist nur möglich, wenn die ISDN-Leistung „Vermitteln im Amt“ verfügbar ist.

3.3 Konferenz

Sie können während eines Gesprächs eine 2. Verbindung herstellen, um anschließend mit beiden Gesprächspartnern gleichzeitig zu sprechen.

Sie befinden sich in einem Gespräch:

Rufnummer wählen - Wenn Sie mit dem 2. Gesprächspartner verbunden sind: Konferenz - v.o.k.

Konferenz beenden:

Hinweise

Beendet einer Ihrer beiden Gesprächspartner die Verbindung, sind Sie mit dem verbliebenen verbunden. Die Konferenz wird nur angeboten, wenn sie als ISDN-Leistung verfügbar ist.

3.4 Makeln

Sie können während eines Gesprächs eine 2. Verbindung herstellen, um dann mit beiden Gesprächspartnern abwechselnd zu sprechen (= makeln). Während des Makelns wird der jeweils nicht im Gespräch befindliche Gesprächspartner „gehalten“. Er kann das Gespräch nicht mithören.

Sie befinden sich in einem Gespräch:

 **Rufnummer wählen -)** Wenn Sie mit dem 2. Gesprächspartner verbunden sind:  Durch **wiederholtes Drücken der Rückfragetaste** wechseln Sie nun zwischen beiden Verbindungen hin und her.

Makeln beenden:  **Trenntaste drücken**

Das verbliebene Gespräch weiterführen: 

3.5 Notizspeicher

Während eines Gesprächs können Sie die Rufnummer eines Anrufers in den Notizspeicher übernehmen, um ihn später noch einmal anzurufen.

Rufnummer speichern

Während eines Gesprächs ohne Rufnummernanzeige des Anrufers:

 -  **Notiz -**  **NOTIZ EINTRAGEN -** 

( eventuell bereits vorhandene Rufnummer löschen)

 **Rufnummer eingeben -**  **Eingabe speichern**

Rufnummer wählen

Wenn der Notizspeicher eine Eintragung enthält, wird im Display „Notiz“ angeboten (ggf. mit den Pfeiltasten auswählen)

 -  **Notiz -**  -  **WÄHLEN -** 

Anzeige der Rufnummer -  **Wählen bestätigen**

Rufnummer lesen und löschen

Wenn der Notizspeicher eine Eintragung enthält, wird im Display „Notiz“ angeboten (ggf. mit den Pfeiltasten auswählen)

 -  **Notiz -**  -  **LESEN UND LÖSCHEN -** 

Anzeige der Rufnummer -  **Löschen bestätigen**

Rufnummer in die Kurzwahl übernehmen (nur 3-Zellen-System)

Nur für Telefone mit der Berechtigung „Kurzwahl programmieren“!

Eine im Notizbuch gespeicherte Rufnummer können Sie in einen Kurzwahl-Speicher übernehmen. Wenn die Rufnummer bereits in der Kurzwahl gespeichert ist, wird diese Funktion nicht angeboten!

Wenn das Notizbuch eine Eintragung enthält, wird im Display „Notizbuch“ angeboten (ggf. mit den Pfeiltasten auswählen)

 - (◀▶) Notizbuch -  -  IN KURZWahl ÜBERNEHMEN - 
 **Übernehmen bestätigen:** freier Kurzwahlspeicher wird angezeigt
 **Namen eingeben** -  **Eingabe speichern**

Die Rufnummer wird für die Kurzwahl gespeichert und gleichzeitig im Notizbuch gelöscht. Ist eine Übernahme nicht möglich, bleibt der Eintrag erhalten.

3.6 ISDN-Rufnummer übernehmen (nur 3-Zellen-System)

Während eines Gesprächs können Sie die ISDN-Rufnummer eines Anrufers speichern, um ihn später noch einmal anzurufen (Hinweis: Dies ist nur bei einem Anruf mit Rufnummernanzeige möglich).

Während eines Gesprächs mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers:

Rufnummer speichern

 - (◀▶) Ruf-Nr. Übern(ehmen) -  **Rufnummer speichern**

Rufnummer wählen

Wenn eine ISDN-Rufnummer gespeichert ist, wird im Display ISDN Ruf-Nr. angeboten (ggf. mit den Pfeiltasten auswählen).

 - (◀▶) ISDN Ruf-Nr. -  WÄHLEN - 
 Anzeige der Rufnummer -  **Wählen bestätigen**

Rufnummer lesen und löschen

Wenn eine ISDN-Rufnummer gespeichert ist, wird im Display ISDN Ruf-Nr. angeboten (ggf. mit den Pfeiltasten auswählen).

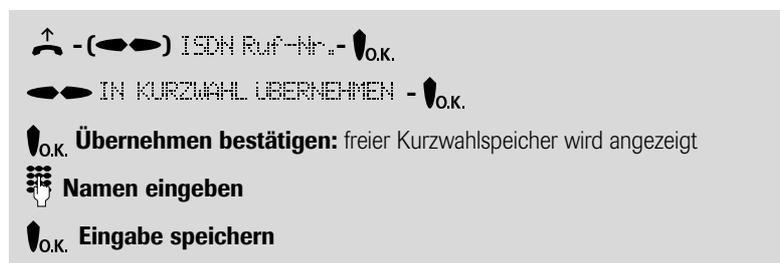
 - (◀▶) ISDN Ruf-Nr. -  -  LESEN UND LÖSCHEN - 
 Anzeige der Rufnummer -  **Löschen bestätigen**

ISDN-Rufnummer in die Kurzwahl übernehmen

Nur für Telefone mit der Berechtigung „Kurzwahl programmieren“!

Eine gespeicherte ISDN-Rufnummer können Sie in einen Kurzwahl-Speicher übernehmen. Wenn die Rufnummer bereits in der Kurzwahl gespeichert ist, wird diese Funktion nicht angeboten!

Wenn eine ISDN-Rufnummer gespeichert ist, wird im Display **ISDN Ruf-Nr.** angeboten (ggf. mit den Pfeiltasten auswählen).



Die Rufnummer wird für die Kurzwahl gespeichert und gleichzeitig im Speicher für ISDN-Rufnummern gelöscht. Ist die Übernahme nicht möglich, bleibt der Eintrag im Speicher erhalten.

4.1 Anrufliste

Externe Anrufe mit Übertragung der Rufnummer können automatisch in der Anrufliste gespeichert werden. Dies gilt für:

1. Nicht angenommene externe Anrufe.
2. Abgewiesene anklopfende Anrufe.

Maximal 20 (3-Zellen-System: 10) Anrufe werden mit Rufnummer und übertragener Nachricht gespeichert. Sind mehr Anrufe eingegangen, wird jeweils der älteste Eintrag gelöscht.

Die Rufnummer eines Anrufers können Sie für einen Rückruf wählen lassen. Nachdem der Anruf erfolgt ist, wird der Eintrag in der Liste gelöscht.

Wenn Listen-Einträge vorliegen, wird im Ruhezustand **Anrufliste** angezeigt:

Anrufliste durchsehen

 - () **Anrufliste** -  O.K. **WAHLEN** -  O.K.

 **Eintrag auswählen**

 O.K. Rest lesen: **Datum, Uhrzeit, Zahl der Anrufe**

 Anzeige einer eventuell vorhandenen **Nachricht** auswählen

( O.K. bei langen Nachrichten mit der O.K.-Taste den Rest lesen)

Rufnummer aus der Liste wählen

 - () **Anrufliste** -  O.K. **WAHLEN** -  O.K.

 **Eintrag auswählen** -  O.K. Rest: **Datum, Uhrzeit, Zahl der Anrufe**

 O.K. **Wählen bestätigen**

Eintrag aus der Liste löschen

 - () **Anrufliste** -  O.K. **WAHLEN** -  **LESEN UND LÖSCHEN**

 O.K. -  **Eintrag auswählen**

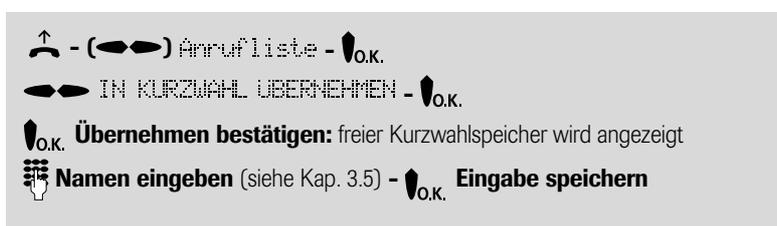
 O.K. **Löschen bestätigen**

Rufnummer aus der Anrufliste in die Kurzwahl eintragen (nur 3-Zellen-System)

Nur für Telefone mit der Berechtigung „Kurzwahl programmieren“!

Eine in der Anrufliste gespeicherte Rufnummer können Sie in einen Kurzwahl-Speicher übernehmen. Die Rufnummer wird gleichzeitig im Speicher für ISDN-Rufnummern gelöscht. Wenn die Rufnummer bereits in der Kurzwahl gespeichert ist, wird diese Funktion nicht angeboten!

Wenn Listen-Einträge vorliegen, wird im Ruhezustand **Anrufliste** angezeigt:



4.2 Kurzwahl (Telefonbuch)

Während das **3-Zellen-System** nur über einen globalen Speicherbereich verfügt, bietet das **32-Zellen-System** einen globalen und einen gruppenbezogenen Speicherbereich zum Eintragen von Rufnummern (max. 24 Ziffern) und Namen (max. 16 Zeichen). Der globale Speicher kann von allen Telefonen genutzt werden.

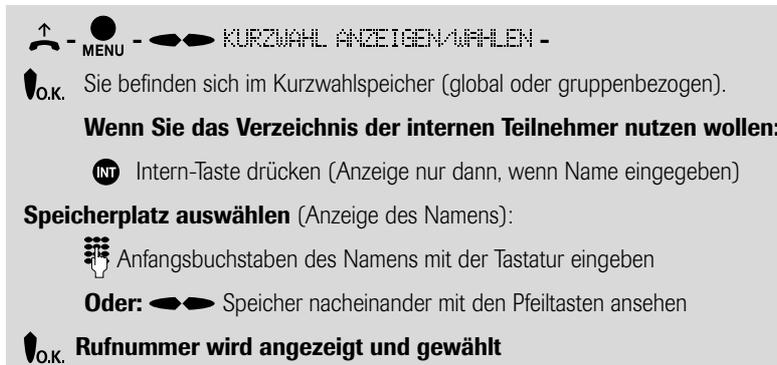
Die Einträge sind alphabetisch über alle Bereiche geordnet. Einträge werden durch „Blättern“ mit den Pfeiltasten oder durch Eingabe des Anfangsbuchstaben eines Namens aus diesem „Telefonbuch“ ausgesucht.

Ist ein Anrufer mit seinem Namen gespeichert, wird Ihnen dieser bei einem Anruf angezeigt. Dies gilt für Anrufe mit Übertragung der Rufnummer.

WICHTIG

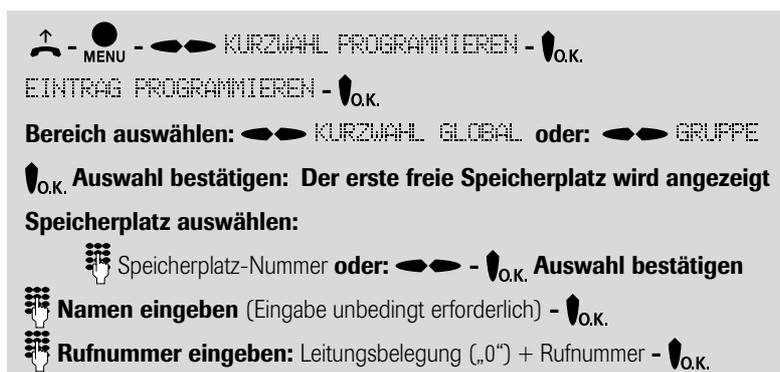
Die in den folgenden Abläufen aufgeführte Bereichs-Auswahl **KURZWahl**, **GLOBAL** oder **GRUPPE** gilt nur für die **32-Zellen-System**.

Verzeichnis durchsehen



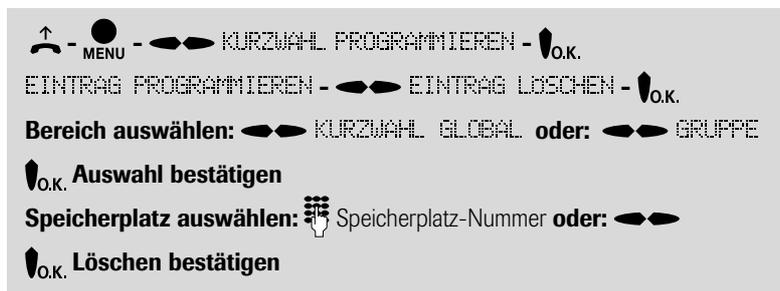
Rufnummer wählen lassen

Neuer Eintrag **Kurzwahlspeicher der Anlage programmieren** (nur für Telefone mit der Berechtigung „Kurzwahl programmieren“!)



Eintrag ändern Wenn Sie Einträge ändern möchten, verfahren Sie nach dem oben beschriebenen Bedienablauf. Wählen Sie einen Eintrag aus, löschen Namen oder Rufnummer ganz oder teilweise und geben Sie Ziffern oder Zeichen neu ein.

Eintrag löschen



4.3 Zieltasten

Das Telefon besitzt 10 Zieltasten. Je Taste stehen 2 Speicher zur Verfügung. Diese 20 Speicher können mit **Rufnummern** (sowie den zugehörigen Namen; siehe 4.3.2) oder **Funktionen** (siehe 4.3.3) belegt werden.

4.3.1 Zielwahlspeicher auswählen

- 1. Speicherebene:** Einfaches Drücken der Zieltaste.
- 2. Speicherebene:** Durch Drücken der Umschaltetaste wird die 2. Speicherebene aktiviert. Im Display erscheint das entsprechende Symbol „-“. Drücken Sie anschließend die gewünschte Zieltaste. Auf die 1. Speicherebene schalten Sie durch erneutes Drücken der Umschaltetaste zurück.
- oder —

4.3.2 Zieltasten programmieren: Zieltaste = Rufnummer

Zieltaste programmieren

 -  -  ZIELTASTEN PROGRAMMIEREN -  O.K.
 ZIELTASTE = RUFNUMMER -  O.K.

Zielwahlspeicher auswählen (siehe 4.3.1):  oder 

 **Namen eingeben** (Eingabe unbedingt erforderlich) -  O.K.

 **Rufnummer eingeben:**

Externe Rufnummer: Kennziffer für die Belegung der („Amts-“) Leitung
 (z. B. die „0“) und externe Rufnummer
Oder: Interne Rufnummer: Rufnummer eines internen Telefons

 O.K. **Eingabe speichern**

Rufnummer wählen lassen

 - **Zielwahlspeicher auswählen** (siehe 4.3.1):  oder 

Die Rufnummer wird gewählt. Nachwahl von Ziffern ist möglich.

Wenn Sie die Zieltaste bei aufliegendem Hörer (Ruhezustand) betätigen, wird automatisch Lauthören/Freisprechen eingeschaltet.

Programmierung ändern

 -  -  ZIELTASTEN PROGRAMMIEREN -  O.K.

Zielwahlspeicher auswählen (siehe 4.3.1):  oder 

 **Namen löschen** -  **neuen Namen eingeben** -  O.K.

 **Rufnummer löschen** -  **neue Rufnummer eingeben** -  O.K.

4.3.3 Zieltasten programmieren: Zieltaste = Funktion

Nach Programmierung einer Funktion wird diese über die entsprechende Zieltaste aufgerufen (z. B. Einschalten der Rufumleitung). Sie sparen sich den Weg über das Menü (praktisch z. B. für die Entgelt-Anzeige).

Einzelheiten zu den auf Zieltasten programmierbaren Funktionen entnehmen Sie den entsprechenden Kapiteln dieser Anleitung.

Die **oberen 4 Zieltasten** können mit speziellen Funktionen belegt werden. Diese Tasten verfügen über 4 Lampen (LED-Anzeigen), die Sie bei der Nutzung der Funktionen unterstützen (siehe 4.4).

Für die Nutzung der Lampen (LEDs) sind die entsprechenden Funktionen jeweils auf dem **1. Speicherplatz dieser Zieltasten** zu programmieren.

Zieltaste programmieren

 -  -  -  ZIELTASTEN PROGRAMMIEREN -  o.k.

 -  ZIELTASTE = FUNKTION -  o.k.

Zielwahlspeicher auswählen (siehe 4.3.1):  oder  

 o.k. **Liste der Funktionen aktivieren**

 -  **Funktion** aus der Liste auswählen (abhängig von Anlage und Konfiguration):

„ENTGELTE“	„RUFUMLEITUNG“
„NACHRICHTEN“	„ANRUFLISTE“
„RUFNUMMERUBERMITTLUNG“	„ANKLOPF-/AUFSCHALTESCH.“
„TELEFONSCHLOSS“	„BERECHTIGUNGSUNSCHALTUNG“
„ANRUFVARIANTE“ ¹⁾	„SA HERAUS/HEREIN“ ²⁾
„SAMMELANSCHL UNSCHALTEN“	„RUFZUSCHALTUNG“

Folgende Funktionen sind zusätzlich auswählbar, wenn die **1. Speicherebene einer der 4 Zieltasten mit Lampen (LEDs)** gewählt wurde:

„HALTEN“	„LTG-BELEG-/ABFR BEZIELT“ ¹⁾
„ABFRAGE MEN“ ²⁾³⁾	„ABFRAGE LEITUNG“ ²⁾⁴⁾
„MEHRFACHABFRAGE“ ²⁾ (siehe 4.4)	„TURNRUF“ ¹⁾

 o.k. **Auswahl bestätigen**

¹⁾ nur 3-Zellen-System

³⁾ nur bei Mehrgeräteanschluß

²⁾ nur 32-Zellen-System

⁴⁾ nur bei Anlagenanschluß

Programmierung ändern

 -  -  -  ZIELTASTEN PROGRAMMIEREN -  o.k.

 -  ZIELTASTE = FUNKTION -  o.k.

Zielwahlspeicher auswählen (siehe 4.3.1):  oder  

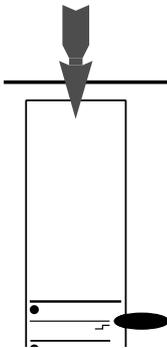
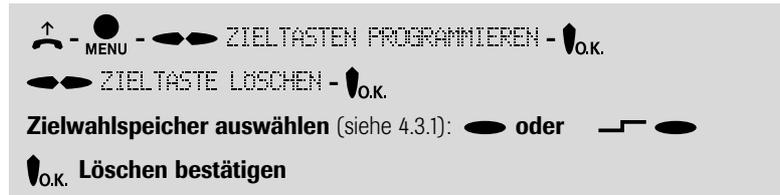
Nach der Auswahl eines bereits programmierten Zielwahlspeichers wird die bestehende Programmierung angezeigt.

 o.k. **Überschr(eiben) bestätigen :**

Danach gehen Sie wie bei der oben beschriebenen Programmierung vor.

4.3.4 Programmierung löschen

Die Programmierung von Zieltasten können Sie bei Bedarf wieder löschen.



4.3.5 Beschriftungsschilder der Zieltasten

Nach einer Programmierung können Sie die zugehörigen Schilder entsprechend beschriften. Die Schilder finden in dieser Bedienungsanleitung eingelegt. Sie sind bereits passend ausgestanzt.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

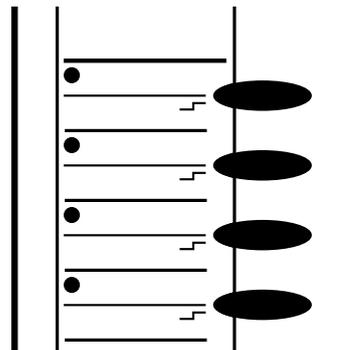
- Entfernen Sie die Klarsichtabdeckung: Drücken Sie leicht auf die Abdeckung und schieben Sie sie etwas nach oben.
- Nehmen Sie die Abdeckung aus der Vertiefung.
- Legen Sie jetzt das beschriftete Schild in die Vertiefung.
- Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.

4.4 Zieltasten mit Lampen (LEDs) nutzen

Die oberen 4 Zieltasten verfügen über Lampen (LEDs) für die Anzeige von Funktionen, mit denen Sie die 1. Speicherebene einer dieser Zieltasten belegt haben.

Funktionsanzeige (Ein / Aus)

Wenn Sie ein- und ausschaltbare Funktionen (z. B. Rufnummernübermittlung) auf eine der 4 Zieltasten programmiert haben, dient die LED der Zustandsanzeige: Die LED leuchtet bei eingeschalteter Funktion.



Besetztlampenfunktion

Wenn Sie Rufnummern von internen Telefonen Ihrem DECT TK-System auf diese Zieltasten programmieren, haben die LEDs eine Besetztlampenfunktion: Die einer Taste zugeordnete LED leuchtet dauerhaft, wenn das Telefon belegt ist. Eine blinkende LED signalisiert, daß Sie mit der zugeordneten Taste diesen Anruf gezielt annehmen können, wenn mehrere Anrufe gleichzeitig für Ihr Telefon signalisiert werden.

Mehrfachabfrage

Beim Betrieb als Mehrkundenanlage gelangen externe Anrufe für mehrere Durchwahl-Rufnummern zu einer festgelegten Nebenstelle. Für die Abfrage solcher Anrufe belegen Sie eine Funktionstaste mit LED mit der Mehrfachabfrage. Anrufe werden dann durch Drücken der Taste entgegengenommen.

4.4.1 Halten

Die Programmierung dieser Funktion auf eine Zieltaste (mit LED) wird in 4.3.3 erläutert.

Eine mit der Funktion „Halten“ programmierte Zieltaste bietet Ihnen besonderen Nutzen, wenn Sie häufig zwischen mehreren Verbindungen wechseln wollen. Sie können die Verbindung dann auf diese Taste legen:

- Eine bestehende Verbindung (die keiner anderen Taste zugeordnet ist) wird durch Drücken dieser Zieltaste „gehalten“. Während des „Haltens“ blinkt die LED. Sie können nun ein weiteres Gespräch führen. Nach erneutem Drücken der Zieltaste sind Sie wieder mit dem gehaltenen Gesprächspartner verbunden.
- Sie können auch mehrere Zielasten mit dieser Funktion belegen. Dann ist es möglich, mit den Zielasten zwischen mehreren Verbindungen hin- und herzuschalten (makeln).

4.4.2 Rufzuschaltung

Wenn Sie Rufnummern von internen Telefonen Ihres DECT TK-Systems auf Zielasten mit LED programmiert haben, können Sie zusätzlich die Funktion „Rufzuschaltung“ nutzen. Ankommende Rufe für diese internen Telefone werden dann gleichzeitig auch an Ihrem Telefon mitsignalisiert.

Anrufe für zugeschaltete Telefone entgegennehmen

Das Blinken der Zielasten-LED informiert Sie, für welches interne Telefon der Anruf bestimmt ist. Sie können den Anruf mit einem Druck auf die zugehörige Zieltaste entgegennehmen (Vorzimmerfunktion).

Voraussetzungen für die Nutzung

1. Die Rufnummern der internen Telefone müssen vor der Nutzung der Rufzuschaltung jeweils auf der 1. Speicherebene einer der 4 Zielasten mit LEDs gespeichert sein: siehe 4.3.2.
 2. Die Rufzuschaltung muß eingeschaltet sein. Sie ist für alle 4 internen Telefone („Zuschaltziele“) separat ein- bzw. auszuschalten: Siehe folgende Seite.
-

Zuschaltziel wählen

(Rufzuschaltung ein- und ausschalten)

↑ - MENU - RUFZUSCHALTUNG - O.K.

Die **4 Zieltasten-LEDs** zeigen Ihnen den augenblicklichen **Zustand der Rufzuschaltung** an:

LED an = Zuschaltung der Nebenstelle (= Zuschaltziel) eingeschaltet
LED aus = Zuschaltung der Nebenstelle ausgeschaltet

● Zuschaltung einschalten

Eine Zieltaste mit nicht leuchtender LED drücken, um die Rufzuschaltung einzuschalten.

● Oder: Rufzuschaltung ausschalten

Eine Zieltaste mit leuchtender LED drücken, um die Rufzuschaltung auszuschalten.

4.4.3 Gezielte (Amts-) Leitungsbelegung und -Abfrage

Eine mit dieser Funktion belegte Zieltaste bietet Ihnen folgenden Nutzen:

- Die Belegung einer (Amts-)Leitung (vor der Wahl einer externen Rufnummer) können Sie einfach und gezielt durch das Drücken einer Zieltaste (mit LED) durchführen. So können Sie z. B. komfortabel private und geschäftliche Telefonate trennen.
- Sie können auch mehrere Zielasten mit dieser Funktion belegen. Die LEDs der Tasten signalisieren dann mehrere gleichzeitige externe Anrufe. Diese Anrufe können Sie gezielt nacheinander annehmen (= abfragen).

Ein ISDN-Anschluß besitzt 2 Nutzkanäle. Sie können deshalb jede MSN (beim Mehrgeräteanschluß) bzw. Leitung (beim Anlagenanschluß) jeweils zweimal auf Zieltasten programmieren. Wenn Sie die Leitung eines Anlagenanschlusses auf eine Zieltaste programmiert haben, ist damit eine gezielte Belegung und das Halten von Verbindungen möglich.

Zieltaste mit einer Leitung programmieren

↑ - MENU - ZIELTASTEN PROGRAMMIEREN - O.K.

● ZIELTASTE = FUNKTION - O.K.

● **1. Speicherebene einer der 4 Zieltasten mit Lampen** auswählen:

O.K. **Liste der Funktionen aktivieren**

● LTG-BELEG-/ABFR GEZIELT - O.K.

- Wenn die Anlage über einen oder zwei **Mehrgeräteanschlüsse** mit je bis zu 10 Mehrfachrufnummern (MSNs) verfügt: die erste verfügbare MSN wird angezeigt.
- Wenn die Anlage über einen oder zwei durchwahlfähige **Anlagenanschlüsse** verfügt: die erste Leitung wird angezeigt.

● **MSN bzw. Leitung** auswählen

O.K. **Einstellung speichern**

4.5 Rufumleitung

Mit den Rufumleitungen leiten Sie Anrufe zu einer anderen Rufnummer um.

4.5.1 Umleitung „extern“ programmieren

Wenn Ihre Anlage über einen Mehrgeräteanschluß verfügt, können Sie die externe Rufumleitung in der ISDN-Ortsvermittlungsstelle aktivieren. In diesem Fall werden alle Anrufe für eine Mehrfachrufnummer (MSN) bereits in der Vermittlungsstelle umgeleitet. Ziel der Umleitung kann jeder digitale oder analoge Telefonanschluß oder ein Mobiltelefon sein.

Für die externe Umleitung legen Sie fest:

1. Die **MSN**, die umgeleitet werden soll.
2. Die **Art der Anrufe (= „Dienst“)**, die umgeleitet werden soll: „SPRACHE“ für „normale“ Anrufe, „FAX G3“ leitet nur Fax-Übertragungen mit der ISDN-Kennung „Fax Gruppe 3“ um. „FAX G4“ leitet nur Übertragungen der Art „Fax Gruppe 4“ um. Sie können auch **alle** Anrufe umleiten.
3. Die **Betriebsweise**, wann die Umleitung ausgeführt werden soll: Sofort, verzögert oder nur wenn das Telefon besetzt ist. Bei der verzögerten Umleitung wird der Anruf 15 Sekunden lang an Ihrem Telefon signalisiert und dann umgeleitet. In dieser Zeit können Sie den Anruf annehmen.
4. Die externe Rufnummer für das **Ziel der Umleitung**.

Um bei häufigem Gebrauch der obigen Prozedur zu vereinfachen, kann „Umleitung extern“ auf eine Zieltaste gelegt werden. Mit der betreffenden Zieltaste kann die externe Umleitung ein- und ausgeschaltet werden.

Umleitung programmieren

Display:



- MENU - RUFUMLEITUNG - UMLEITUNG EXTERN -
 MSN auswählen -
 Dienst auswählen: Sprache, Fax Gr. 3, Fax Gr. 4 oder alle Dienste -
 Betriebsweise auswählen: Fest, Besetzt oder Verzögert -
 Zielrufnummer eingeben -
 Rufumleitung einschalten - Einstellung speichern
 ZIELTASTE - UMSCHALTEN, Zieltaste auswählen -

Einstellungen ändern

Wenn Sie Einstellungen für die externe Rufumleitung ändern möchten, verfahren Sie nach dem oben beschriebenen Bedienablauf. Wählen Sie MSN, Dienst und Betriebsweise neu bzw. bestimmen Sie eine neue Zielrufnummer durch Löschen und Neueingabe von Ziffern.

Umleitung ausschalten

Der Menüpunkt für das Ausschalten einer eingerichteten Umleitung erfolgt nach dem Speichern der Zielrufnummer (wie beim Einschalten, siehe oben).

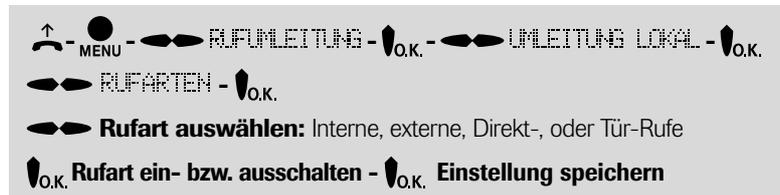
4.5.2 Umleitung „lokal“ programmieren

Statt einer externen Umleitung in der Vermittlungsstelle können Sie auch die Umleitung über das DECT TK-System nutzen. Der Anruf wird dann von der Anlage angenommen und durch eine zweite Verbindung weitervermittelt.

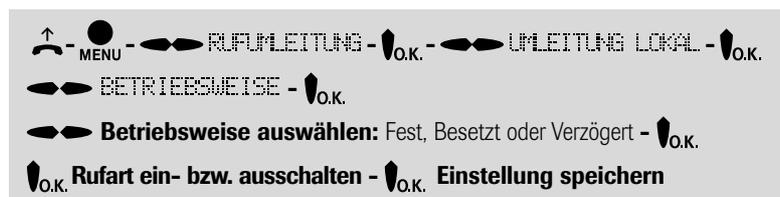
Für die lokale Umleitung legen Sie fest:

1. Die **Art der Anrufe** (= „Rufart“), die umgeleitet werden soll: „**INTERNE RUFE**“ = Umleitung findet bei allen Anrufen von Nebenstellen des DECT TK-Systems statt. „**EXTERNE RUFE**“ = Umleitung bei Anrufen aus dem öffentlichen Telefonnetz. „**DIREKT RUFE**“ = Umleitung für Anrufe von Nebenstellen des DECT TK-Systems, die Ihre Rufnummer als Direktzufahrt programmiert haben. „**TÜR RUFE**“ = Umleitung bei Anrufen von der Türsprechstelle.
2. Die **Betriebsweise**, wann die Umleitung ausgeführt werden soll: Sofort, verzögert oder nur wenn das Telefon besetzt ist. Bei der verzögerten Umleitung wird der Anruf für eine einstellbare Zeit an Ihrem Telefon signalisiert und dann umgeleitet. In dieser Zeit können Sie den Anruf annehmen. Die Betriebsweisen „bei besetzt“ und verzögert“ können kombiniert werden.
3. Die Rufnummer für das **Ziel der Umleitung**.

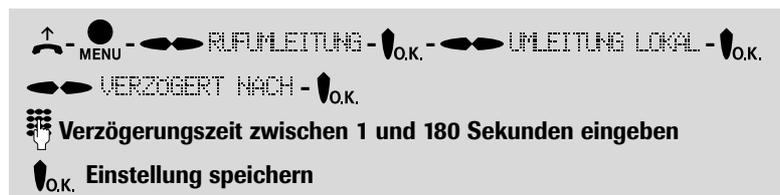
Rufart festlegen



Betriebsweise festlegen



Bei Betriebsart „verzögert“: Verzögerungszeit einstellen



Zielrufnummer eingeben

↑ - MENU - RUFUMLEITUNG - O.K. - UMLEITUNG LOKAL
 O.K. - UMLEITUNG EIN/AUS - O.K. - Zielrufnummer eingeben - O.K.

Einschalten

O.K. - Rufumleitung einschalten - O.K. - Einstellung speichern

Ausschalten

Der Menüpunkt für das Ausschalten einer eingerichteten Umleitung erfolgt nach dem Speichern der Zielrufnummer (wie beim Einschalten, siehe oben).

Kombinationsmöglichkeit

Sie können eine Kombination mehrerer Rufarten nutzen. Schalten Sie dazu alle gewünschten Rufarten ein. Die Betriebsweisen „besetzt“ und „verzögert“ können kombiniert werden. Schalten Sie dazu beide Funktionen ein.

Einstellungen ändern

Mit dem Bedienablauf wie beim Einschalten schalten Sie die Rufarten, die Betriebsweisen oder die gesamte Rufumleitung auch wieder aus. Eine neue Zielrufnummer bestimmen Sie durch Löschen und Neueingabe von Ziffern.

4.5.3 Umleitung „Nicht erreichbar“ programmieren

Wenn das DECT TK-System bei einem kommenden Anruf keine Funkverbindung zu einem Telefon aufbauen kann, können diese Anrufe in der Ortsvermittlungsstelle umgeleitet werden. Dies ist für Mehrgeräte- und Anlagenanschlüsse möglich.

Umleitung programmieren

↑ - MENU - RUFUMLEITUNG - O.K. - NICHT ERREICHBAR - O.K.
 Zielrufnummer eingeben - O.K.
 O.K. - Rufumleitung einschalten - O.K. - Einstellung speichern

Einstellungen ändern

Wenn Sie Einstellungen für diese Rufumleitung ändern möchten, verfahren Sie nach dem oben beschriebenen Bedienablauf. Bestimmen Sie eine neue Zielrufnummer durch Löschen und Neueingabe von Ziffern.

Umleitung ausschalten

Der Menüpunkt für das Ausschalten einer eingerichteten Umleitung erfolgt nach dem Speichern der Zielrufnummer (wie beim Einschalten, siehe oben).

4.5.4 Alle Umleitungen ausschalten

Mit dieser Funktion schalten Sie **alle** eingerichteten Umleitungen („extern“, „lokal“ und „nicht erreichbar“) gemeinsam aus.

↑ - MENU - RUFUMLEITUNG - O.K. - ALLE UMLEITUNGEN AUS
 O.K. - Auswahl bestätigen - O.K. - Ausschalten bestätigen

4.6 Nachrichten im Euro-ISDN

Im Euro-ISDN können kurze Texte übermittelt werden. Beide Telefone müssen am Euro-ISDN angeschlossen sein. Der Gesprächspartner, dem Nachrichten zugehen sollen, muß die Funktion „Nachrichten übermitteln“ beauftragt haben.

Nachrichten empfangen

Eine übermittelte Nachricht wird im Display angezeigt. Nehmen Sie ein externes Gespräch nicht an, wird die Eintragung in Ihrer Anrufliste einschließlich einer übermittelten Nachricht gespeichert (siehe „Anrufliste“).

Nachrichten senden

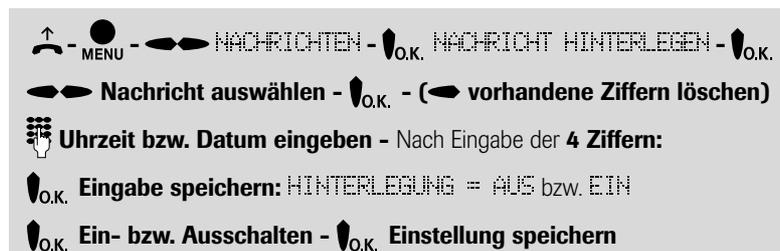
Sie können eine der folgenden Nachrichten versenden:
 „BITTE DRINGEND ZURUECKRUFEN“; „BITTE MORGEN ZURUECKRUFEN“; „ICH RUFE SPAETER NOCH EINMAL AN“; „ICH RUFE MORGEN NOCH EINMAL AN“; „BESPRECHUNGSTERMIN OK“.



Bei Ihrem nächsten Anruf wird die Nachricht an den Gesprächspartner übermittelt, wenn dieser den Anruf nicht entgegennimmt. Danach wird das Versenden automatisch wieder ausgeschaltet.

Nachricht hinterlegen

Sie können an Ihrem Telefon einen der folgenden Texte hinterlegen, der einem Anrufer angezeigt wird, wenn sein Anruf nicht angenommen wird. Die Texte müssen Sie um Datum bzw. Uhrzeit ergänzen: „URLAUB BIS ---.---.“; „ZURUECK UM ---:--- UHR“. Bevor Sie die Hinterlegung einschalten, sollten Sie eine Nachricht ausgewählt haben.



Alternative

„Nachrichten“ kann auch in der 2. Display-Zeile des ausgewählt werden:



4.7 Anruflfilter

Mit dem Anruflfilter legen Sie bis zu 3 externe Rufnummern fest (= Filter F1 bis F3), deren Signalisierung zugelassen oder gesperrt ist (= Art des Filters). Zulassen oder Sperren gilt jeweils für alle als Filter eingegebenen Rufnummern.

Rufnummer gesperrt: Anrufe von einem Anschluß mit dieser Rufnummer werden nicht an Ihrem Telefon signalisiert.

Rufnummer zugelassen: Nur Anrufe von einem Anschluß mit dieser Rufnummer werden an Ihrem Telefon signalisiert.

Tip

Sie können auch nur den Anfang einer Rufnummer eingeben. Dann wird der Anruflfilter für alle Rufnummern mit diesen Anfangsziffern wirksam.

Rufnummern eingeben

↑ - MENU - ANRUFFILTER - O.K.
 ANRUFFILTER PROGRAMMIER - O.K.
 Filter auswählen: F1 bis F3 - O.K. **Ändern bestätigen**
 Rufnummer eingeben: Maximal 16 Ziffern mit Ortsnetzkennzahl (**Amtsbelegungskennziffer nicht eingeben!**)
 O.K. **Eingabe speichern**

Rufnummern löschen

Sie können eine Rufnummer wieder löschen. Dazu wählen Sie den entsprechenden Filter aus und bestätigen „Ändern“. Anschließend löschen Sie die Nummer mit der linken Pfeiltaste und bestätigen mit der O.K.-Taste.

Anruflfilter einschalten

↑ - MENU - ANRUFFILTER - O.K. ANRUFFILTER = AUS
 O.K. **Anruflfilter einschalten** - O.K. **Einstellung speichern**

Art des Filters auswählen

Art des Filters wählen: ANRUF ZULASSEN oder ANRUF SPERREN
 O.K. **Einstellung speichern:** Der ausgewählte Filter ist eingeschaltet.

Im ausgeschalteten Zustand können Sie die Art des Filters nicht umschalten.

Anruflfilter ausschalten

↑ - MENU - ANRUFFILTER - O.K. ANRUFFILTER = EIN
 O.K. **Anruflfilter ausschalten** - O.K. **Einstellung speichern**

4.8 Anrufvarianten (nur 3-Zellen-System)

Anrufe aus dem öffentlichen Telefonnetz bzw. von einer Türfreisprecheinrichtung können Sie an mehreren internen Telefonen gleichzeitig signalisieren lassen. Dazu dienen die **Anrufzielspeicher**: In diese Speicher können bei der Einrichtung der Anlage jeweils bis zu 5 interne Telefone als parallele Rufziele eingetragen werden.

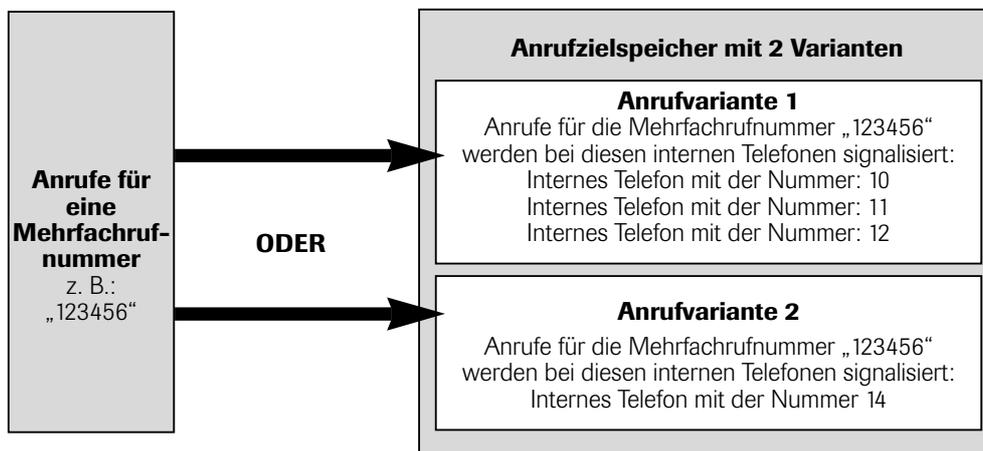
Es gibt jeweils **2 Anrufzielspeicher**:

- **pro Mehrfachrufnummer** (MSN) eines Mehrgeräteanschlusses,
- **pro Anlagenanschluß** und
- **je Klingeltaster der Türfreisprecheinrichtung**.

Die beiden Anrufzielspeicher werden als Anrufvariante 1 und Anrufvariante 2 bezeichnet. Für diese Anrufvarianten können jeweils unterschiedliche interne Telefone eingetragen werden. Diese Zuordnungen werden bei der Einrichtung Ihrer Anlage festgelegt. Zwischen den beiden Anrufvarianten können Sie umschalten.

Ein Beispiel für den praktischen Nutzen: So können Sie z. B. eine Umstellung zwischen Tag- und Nachtbetrieb für Ihre Anlage realisieren.

- **Tagbetrieb – Anrufvariante 1** eingeschaltet: Anrufe für eine Mehrfachrufnummer (Beispiel „123456“) werden bei mehreren Telefonen signalisiert (Beispiel: die internen Telefone mit den Nummern 10, 11 und 12)
- **Nachtbetrieb – Anrufvariante 2** eingeschaltet: Anrufe für die Mehrfachrufnummer werden nur noch beim Pförtner signalisiert (Beispiel: Telefon mit der Nummer 14).



Anrufvarianten umschalten

Nur das an erster Stelle eingetragene Telefon eines Anrufzielspeichers hat die **Berechtigung**, zwischen Anrufvariante 1 und 2 umzuschalten. Die Umschaltung kann **manuell** oder **automatisch** (zu festlegbaren Tageszeiten) vorgenommen werden.

Manuelle Umschaltung der Anrufvariante

 - **MENU** -  **ANRUFVARIANTE** -  **O.K.**

 **MSN, Leitung oder Türruf** auswählen:

- Wenn die Anlage über einen oder zwei **Mehrgeräteanschlüsse** mit je bis zu 10 Mehrfachrufnummern (MSNs) verfügt, wird die erste verfügbare MSN angezeigt: **FÜR MSN ...**
- Wenn die Anlage über einen oder zwei **Anlagenanschlüsse** verfügt, wird die erste Leitung angezeigt: **FÜR LEITUNG ...**
- Nach den MSNs bzw. Leitungen werden die Klingeltaster der **Türsprechstelle** angezeigt: **FÜR TÜRRUF ...**

 **O.K.** **Auswahl bestätigen:** Aktuelle Einstellung wird angezeigt

 **O.K.** **Anrufvariante umschalten:** **VARIANTE 1** oder **VARIANTE 2**

 **O.K.** **Einstellung speichern**

Nun gelangen Rufe der gewählten MSN, Leitung oder dem Klingeltaster zu den Telefonen, die für diese Anrufvariante eingetragen sind.

Automatische Umschaltung der Anrufvariante

Die Umschaltung kann auch **automatisch** erfolgen. Die Umschaltung wird dann von der Anlage täglich – zu festlegbaren Tageszeiten – durchgeführt. So wird kann z. B. täglich um 8:00 Uhr die Anrufvariante 1 aktiv werden. Auf die Variante 2 wird automatisch um 18:00 Uhr zurückgeschaltet.

 - **MENU** -  **ANRUFVARIANTE** -  **O.K.**

 **MSN, Leitung oder Türruf** auswählen (siehe oben) -  **O.K.**

 **UMSCHALTUNG VAR 1/VAR 2** -  **O.K.**

 **Uhrzeit eingeben** für die Umschaltung von Variante 1 auf Variante 2
 Nachdem Sie die **4 Ziffern** eingegeben haben:  **O.K.** **Eingabe speichern**

 **UMSCHALTUNG VAR 2/VAR 1** -  **O.K.**

 **Uhrzeit eingeben** für die Umschaltung von Variante 2 auf Variante 1
 Nachdem Sie die **4 Ziffern** eingegeben haben:  **O.K.** **Eingabe speichern**

4.9 Sammelanschlüsse (nur 32-Zellen-System)

Die Anlage verfügt über sogenannte Sammelanschlüsse (max. 15). Anrufe aus dem öffentlichen Netz, von anderen Teilnehmern bzw. der Türsprechstelle werden den Teilnehmern, die einem Sammelanschluß zugeordnet sind, nach bestimmten Kriterien signalisiert.

Anrufvarianten Jeder Sammelanschlußnummer sind 2 Anrufvarianten (Anrufzielspeicher) zugeordnet. In einen solchen Speicher können bei der Systemeinrichtung jeweils maximal 6 Teilnehmerrufnummern eingetragen werden. Der erste Teilnehmer eines Sammelanschlusses hat die Berechtigung, zwischen primärer und sekundärer Speicher-Ebene (Anrufvariante 1 und Anrufvariante 2) umzuschalten. Das ist von Bedeutung, wenn die Teilnehmergruppen im primären und sekundären Speicher unterschiedlich zusammengesetzt sind. Dann ermöglicht die Umschaltung, daß kommende Rufe über den Sammelanschluß bei zwei verschiedenen Teilnehmergruppen signalisiert werden (z. B. sinnvoll für die Umstellung zwischen Tag- und Nachtbetrieb.)

Tag- und Nachtbetrieb

Die Umschaltung kann manuell oder automatisch (zu festlegbaren Tageszeiten) vorgenommen werden.

Heraus- und hereinschalten eines Teilnehmers

Teilnehmer können sich selbst aus einem Sammelanschluß heraus- und auch wieder hineinschalten.

Ausnahme: Für den letzten verbleibenden Teilnehmer eines Sammelanschlusses gilt dies nicht. Der Versuch sich aus dem Sammelanschluß herauszuschalten wird mit dem negativen Quittungston abgebrochen.

 -  - **MENU** -  **SAMMELANSCHLUSS** -  **SA HERAUS/HEREIN**

 **O.K. Auswahl bestätigen:** Aktuelle Einstellung wird angezeigt

 **O.K. Einstellung umschalten:** HEREIN oder HERAUS

 **O.K. Einstellung speichern**

Manuelle Umschaltung der Anrufvariante

 -  - **MENU** -  **SAMMELANSCHLUSS** -  **SA HERAUS/HEREIN**

 **SAMMELANSCHL UMSCHALTEN** -  **O.K.**

 **Sammelanschluß auswählen**

 **O.K. Auswahl bestätigen:** Aktuelle Einstellung wird angezeigt

 **O.K. Anrufvariante umschalten:** VARIANTE 1 oder VARIANTE 2

 **O.K. Einstellung speichern**

Automatische Umschaltung der Anrufvariante

Die Umschaltung kann auch **automatisch** erfolgen. Die Umschaltung wird dann von der Anlage täglich – zu festlegbaren Tageszeiten – durchgeführt.

So wird kann z. B. täglich um 8:00 Uhr die Anrufvariante 1 aktiv werden. Auf die Variante 2 wird automatisch um 18:00 Uhr zurückgeschaltet.

↑ - MENU - ● - SAMMELANSCHLUSS - O.K. SA HERAUS/HEREIN
 ◀ ▶ SAMMELANSCHL. UMSCHALTEN - O.K.
 ▶ ▶ **Sammelanschluß auswählen**
 O.K. **Auswahl bestätigen:** Aktuelle Einstellung wird angezeigt
 ▶ ▶ UMSCHALTUNG VAR 1/VAR 2 - O.K.
 🕒 **Uhrzeit eingeben** für die Umschaltung von Variante 1 auf Variante 2
 Nachdem Sie die **4 Ziffern** eingegeben haben: O.K. **Eingabe speichern**
 ▶ ▶ UMSCHALTUNG VAR 2/VAR 1 - O.K.
 🕒 **Uhrzeit eingeben** für die Umschaltung von Variante 2 auf Variante 1
 Nachdem Sie die **4 Ziffern** eingegeben haben: O.K. **Eingabe speichern**

Wenn beide Zeiten identisch sind, erfolgt keine Umschaltung.

4.10 Störmelderuf (nur 32-Zellen-System)

Wenn Ihr 32-Zellen-System mit einer Störungsmeldeeinrichtung verbunden ist, können Störungen externer Einrichtungen bei bestimmten Telefonen signalisiert und der die Ursache der Störung als Text übermittelt werden. Nicht bestätigte Störmelderufe werden in die Anrufliste eingetragen.

🎵 zum Beispiel: KÜHLUNG AUSGEFALLEN - ↑ Störmelderuf bestätigen

5.1 Einrichtmenü: Übersicht

Im EINRICHTMENÜ (Anlagen-Menü) sind Einstellungen für die Funktionen zusammengefaßt, die vom DECT TK-System zur Verfügung gestellt werden. Die Bedienung einiger Funktionen ist durch die PIN-Eingabe geschützt (Auslieferung: „0000“). Das Einrichtmenü ist nur in Wahlbereitschaft (bei abgehobenem Hörer) verfügbar.

Beim Telefon mit Systemverwalter-Berechtigung werden zusätzlich die Funktionen „Ein- und Ausbuchen eines Mobilteilnehmers“ (DECT-Tischgerät, DECT-Handy), „Fernbetreuung“, „Rücksetzen der Anlagenfunktionen“ und die Berechtigungsumschaltung“ angeboten.

Einige Funktionen können Sie nur programmieren, wenn Ihr Telefon als „Systemtelefon“ beim DECT TK-System eingebucht ist oder Sie über eine entsprechende Berechtigung verfügen.

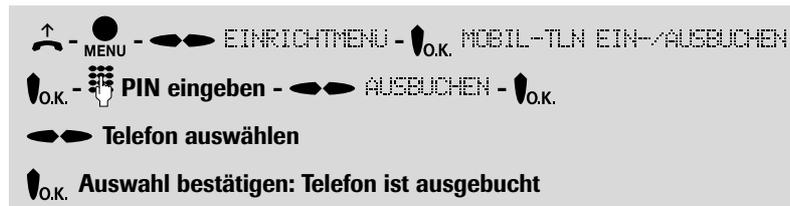
5.2 Mobilteilnehmer ein-/ausbuchen

Durch das Ausbuchen eines Mobilteilnehmers (DECT-Tischgerät, DECT-Handy) wird verhindert, daß damit unbefugt Gespräche geführt werden können.

Das hier beschriebene Ausbuchen bewirkt, daß ein Telefon nicht mehr für interne Anrufe angeboten wird. Die Daten des Telefons sind dann bei der Anlage gelöscht.

Sie können diese Ein-/Ausbuchprozedur nur mit der entsprechenden Berechtigung aufrufen (Systemtelefon)!

Ausbuchen



5.3 Rücksetzen der Anlagen-Funktionen

Sie können alle individuellen **über das Anlagen-Menü** durchgeführten Einstellungen in den Auslieferungszustand zurücksetzen. Speicherinhalte wie z. B. Rufnummern werden ebenfalls gelöscht. Nach dem Rücksetzen müssen individuelle Einstellungen erneut durchgeführt werden.

Sie können diese Funktion nur mit der entsprechenden Berechtigung aufrufen (Systemtelefon)!
Das Rücksetzen kann nicht rückgängig gemacht werden. Die PIN wird aus Sicherheitsgründen nicht zurückgesetzt.



5.4 Sprache für die Anlagen-Funktionen

Zwei Sprach-Varianten stehen für die Display-Texte der Anlagen-Funktionen zur Verfügung. Die hier beschriebene Einstellung gilt für die Texte des Telefons, an dem sie durchgeführt wurde.



5.5 Anklopfen / Aufschalten freigeben und sperren

Anklopfen (siehe Kapitel 2)

Ein externer Anruf während eines Gesprächs wird durch den Anklopfon signalisiert (Funktion muß für Ihren ISDN-Anschluß beauftragt sein). Sie können den Anruf annehmen oder abweisen.

Die Möglichkeit, daß Anrufe durch den Anklopfon signalisiert werden, können Sie sperren oder freigeben (Auslieferung: freigegeben).

Aufschalten (siehe Kapitel 2)

Haben Sie Anklopfen / Aufschalten freigegeben, können sich interne Anrufer durch Aktivierung der Aufschaltfunktion in Ihr Gespräch hineinschalten.

Sperren / Freigeben



5.6 Berechtigungsumschaltung

Die Berechtigungen eines Telefons legen z. B. fest, in welchem Umfang es Zugang zum öffentlichen Netz und zu systemübergreifenden Programmierfunktionen hat.

Jedes Telefon erhält bei der Einrichtung der Anlage zwei unterschiedlich umfangreiche Berechtigungen zugewiesen, zwischen denen der Benutzer selbst wählen kann. So kann er z. B. während seiner Anwesenheit die umfangreiche Berechtigung (1) nutzen und für die Zeit seiner Abwesenheit auf die eingeschränkte Berechtigung (2) umschalten, mit der beispielsweise nur Interngespräche geführt werden können.

Das „Systemtelefon“ mit übergeordneter Berechtigung kann außer seiner eigenen auch die Berechtigung ausgewählter anderer oder aller Telefone umschalten.

Berechtigung des eigenen Telefons umschalten

Diese Umschaltung kann an jedem Telefon durchgeführt werden.

↑ - MENU - EINRICHTMENÜ - O.K. - BERECHTIGUNGS-
UMSCHALTUNG - O.K. - PIN eingeben - EIGENES TELEFON

O.K. **Auswahl bestätigen:** Eingestellte Berechtigung wird angezeigt

O.K. **Berechtigung umschalten** - O.K. **Einstellung speichern**

Berechtigung für ein anderes Telefon umschalten

Mit dem „Systemtelefon“ können Sie auch die Berechtigung für ein anderes Telefon umschalten.

↑ - MENU - EINRICHTMENÜ - O.K. - BERECHTIGUNGSUMSCHAL-
TUNG - O.K. - PIN eingeben - ANDERES TELEFON - O.K.

O.K. **Interne Rufnummer des Telefons eingeben**

O.K. **Eingabe bestätigen:** Eingestellte Berechtigung wird angezeigt

O.K. **Berechtigung umschalten** - O.K. **Einstellung speichern**

Berechtigung für alle Telefone umschalten

Mit dem „Systemtelefon“ haben Sie die Möglichkeit, die Berechtigungen für alle Telefone umzuschalten (Funktion einer Nachtschaltung).

↑ - MENU - EINRICHTMENÜ - O.K. - BERECHTIGUNGS-
UMSCHALTUNG - O.K. - PIN eingeben - ALLE TELEFONE - O.K.

O.K. **Berechtigung auswählen** - O.K. **Auswahl bestätigen** - O.K.

5.7 Entgelte

Entgelt-Zähler

Über den Menüpunkt **ENTGELTE** im Einrichtmenü können Sie jederzeit die Entgelt-Zählerstände ansehen, drucken und löschen.

Jedes Telefon kann dies für die eigenen Zählerstände durchführen. Mit entsprechender Berechtigung ist es auch für die Zählerstände der ISDN-Leitungen und der anderen Teilnehmer möglich.

Bei der Anzeige für einzelne Telefone können Sie mit der O.K.-Taste zwischen der Anzeige "Summe" (= alle Gespräche) und "Einzel" (= letztes Gespräch) wechseln.

Erfassung der Gesprächskosten in Datensätzen

Das DECT TK-System registriert angefallene Entgelte zusammen mit weiteren Gesprächsdaten (Datum, Uhrzeit, Leitung, Teilnehmer usw.) in Form von Datensätzen. Diese sind im Gegensatz zu den Entgelt-Zählern der Leitungen bzw. der Teilnehmer nicht für eine Anzeige im Display vorgesehen.

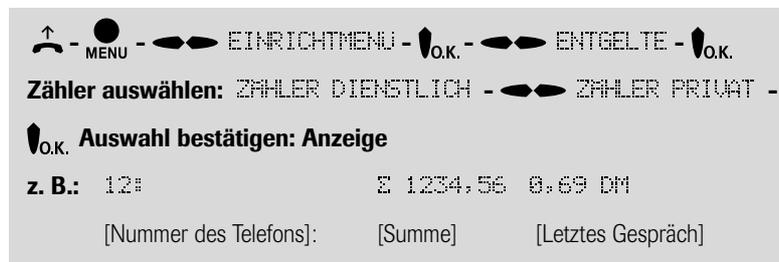
- Aufbau und Inhalt der Datensätze werden bei der Einrichtung festgelegt.
- Sie können die Datensätze – von einem entsprechend berechtigten Telefon aus – über einen an das DECT TK-System angeschlossenen Drucker ausdrucken, löschen bzw. in einem Arbeitsgang drucken und löschen.

Hinweise

Sie können den Druck-Vorgang bei Bedarf abrechnen (z.B. Drucker nicht eingeschaltet oder nicht angeschlossen). Nach einem Druckabbruch vor Ende des Ausdrucks werden die Daten nicht gelöscht. Das Telefon schaltet sich nach ca. 1 Minute in den Ruhezustand.

5.7.1 Eigenen Zähler ablesen

An einem Telefon ohne Verwaltungsberechtigung für Entgelte werden Ihnen nur die Zähler des eigenen Telefons angezeigt. Die eigene Rufnummer wird links im Display angezeigt. Alle weiteren Menüpunkte sind nicht aufrufbar.



5.7.2 Entgelte verwalten (nur mit Verwaltungsberechtigung)

Telefone mit Verwaltungsberechtigung können alle Zähler lesen sowie – mit entsprechender Berechtigung – Zähler und Datensätze drucken, löschen bzw. drucken und automatisch löschen.

Die Beschreibung der einzelnen Funktionen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Zähler anzeigen

 - **MENU** -  **EINRICHTMENÜ** -  **O.K.** -  **ENTGELTE** -  **O.K.**
 **ZÄHLER ANZEIGEN** -  **O.K.** **EIGENEN ZÄHLER** (siehe 5.7.1)

Anzeige auswählen:

 **LEITUNGEN** -  **O.K.** **Summe 1. Leitung** -  **Leitung auswählen**

oder:

 **TEILNEHMER** -  **O.K.** -  **Zähler dienstlich oder privat** -  **O.K.**
 **Rufnummer des Teilnehmers eingeben**

 **O.K.** **Bestätigen: Anzeige der Zähler** (-  **Zähler durchsehen**)

Zähler löschen

 - **MENU** -  **EINRICHTMENÜ** -  **O.K.** -  **ENTGELTE** -  **O.K.**
 **ZÄHLER LÖSCHEN** -  **O.K.** -  **PIN eingeben**

Zähler auswählen:

 **LEITUNGEN** -  **O.K.** **Summe 1. Leitung** -  **Leitung auswählen**

 **O.K.** **Löschen bestätigen**

oder:

 **TEILNEHMER** -  **O.K.** -  **Zähler dienstlich oder privat** -  **O.K.**
 **Rufnummer des Teilnehmers eingeben**

 **O.K.** **Bestätigen: Anzeige der Zähler** (-  **Zähler durchsehen**)

 **O.K.** **Löschen bestätigen**

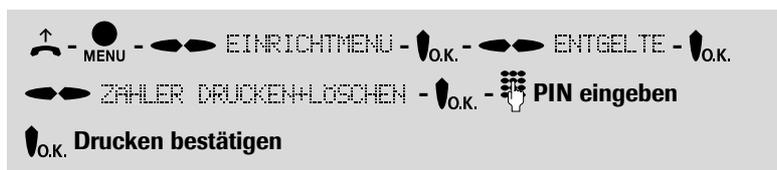
Zähler drucken

Mit dieser Funktion können Sie alle Zählerstände mit einem an die Anlage angeschlossenen Drucker ausdrucken.

 - **MENU** -  **EINRICHTMENÜ** -  **O.K.** -  **ENTGELTE** -  **O.K.**
 **ZÄHLER DRUCKEN** -  **O.K.** -  **PIN eingeben** -  **O.K.** **Drucken**

Zähler drucken und löschen

Nach dem Ausdruck der Zählerstände werden alle Zähler gelöscht.



Sie können den Druck-Vorgang bei Bedarf abbrechen (z. B. Drucker nicht eingeschaltet oder nicht angeschlossen). Nach einem Druckabbruch vor Ende des Ausdrucks werden die Daten nicht gelöscht. Das Telefon schaltet sich nach ca. 1 Minute in den Ruhezustand.

Beachten Sie, daß auch bei einem nicht korrekten Druckvorgang (z. B. Tinte- oder Toner-Vorrat erschöpft) die Daten gelöscht werden.

Datensätze löschen

Mit dieser Funktion können Sie **alle** Datensätze gemeinsam löschen.



Datensätze drucken

Mit dieser Funktion können Sie gezielt bestimmte Datensätze (Daten seit der letzten Löschung) ausdrucken. Erfolgt keine Ruf-Nr.- oder Datum-Eingabe, wird der gesamte Speicher gedruckt.

↑ - MENU - EINRICHTMENÜ - O.K. - ENTGELTE - O.K.
 DATENSATZE DRUCKEN - O.K. - PIN eingeben - RUF-NR ?

Sie haben nun 2 Möglichkeiten:

- 1. Telefon auswählen**, dessen Datensätze gedruckt werden sollen:
 O.K. RUF-NR ? bestätigen - PIN Nummer des Telefons eingeben
 O.K. Drucken bestätigen
- Oder:**
- 2. Datum auswählen**, für das die Datensätze aller Telefone gedruckt werden sollen:
 DATUM? - O.K. - Datum eingeben: 4 Ziffern
 O.K. Drucken bestätigen

5.8 PIN für das Anlagen-Menü ändern

Die PIN für das Anlagen-Menü (4 Ziffern, Auslieferung: „0000“) können sie ändern, um Ihr Telefon zu schützen. Verwahren Sie die Notiz der PIN an einem sicheren Ort. Haben Sie die PIN vergessen, kann nur das Telefon mit **Systemverwalter-Berechtigung** diese auf „0000“ zurücksetzen!

Wichtig:

Für die lokale Funktion „Vollsperr“ gilt eine eigene PIN. Es ist möglich, unterschiedliche PIN-Eingaben zu nutzen.

PIN des eigenen Telefons ändern

↑ - MENU - ● - EINTRICHTMENÜ - O.K. - PIN ÄNDERN - O.K.
 ALTE PIN ? - Alte PIN eingeben
 Neue PIN eingeben: 4 Ziffern - Neue PIN wiederholen

PIN anderer Telefone (Teilnehmer) ändern

Mit dem „Systemtelefon“ (Systemverwalter-Berechtigung) haben Sie die Möglichkeit, die PIN (für das Anlagen-Menü) anderer Telefone Ihres DECT TK-Systems zu löschen. Das ist z. B. erforderlich, wenn der Benutzer seine PIN vergessen hat.
 Die PIN wird auf „0000“ zurückgesetzt.

↑ - MENU - ● - EINTRICHTMENÜ - O.K. - PIN ÄNDERN - O.K.
 PIN LÖSCHEN#PIN?
 Eigene PIN eingeben
 Rufnummer des Telefons eingeben, dessen PIN gelöscht werden soll
 O.K. Löschen bestätigen

5.9 Fernbetreuung

Als berechtigter Systemverwalter können Sie die Fernbetreuungsfunktion des DECT TK-Systems ein- bzw. ausschalten.

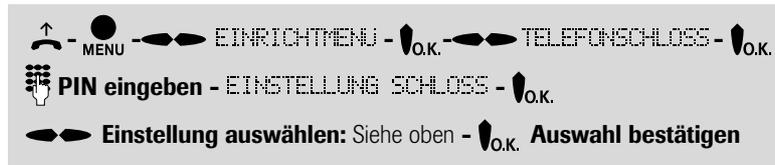
↑ - MENU - ● - EINTRICHTMENÜ - O.K.
 FERNBETREUUNG = EIN - O.K.
 O.K. Ein- bzw. Ausschalten - O.K. Einstellung speichern

5.10 Telefonschloß (Sperrern)

Das „Telefonschloß“ umfaßt mehrere Sperr-Funktionen. Sie haben dadurch die Möglichkeit, Ihr Telefon vor unbefugter Benutzung zu schützen. Unter folgenden Einstellungen für die Sperrern können Sie wählen:

- **Keine Sperre:** TELEFON FREI
- **Programmiersperre:** PROGRAMMIEREN GESPERRT
Alle Programmierungen sind gesperrt. Gespräche sind weiterhin möglich.
- **Wählsperre + Notruf freigegeben:** SPERRE EIN NOTRUF FREI
Rufnummern können nicht mehr gewählt werden. Ausnahme: 5 in der Anlage vorprogrammierte Notrufziele (Einrichtung über den PC) sind durch Kennzifferneingabe erreichbar.
- **Wählsperre + Babyruf freigegeben:** SPERRE EIN BABYRUF FREI
Rufnummern können nicht mehr gewählt werden. Ausnahme: Der „Babyruf“ zum Direktziel. Das Telefon ist für kommende Anrufe erreichbar. Diese Sperre läßt sich nur nach Eingabe des Direktziels aktivieren!

Sperre auswählen und aktivieren

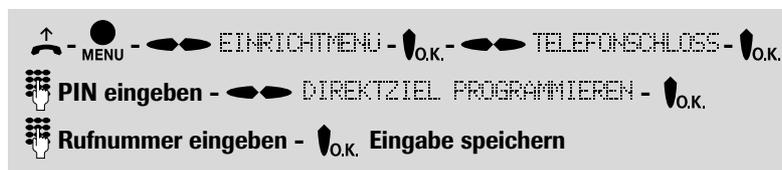


Sperre ausschalten

Mit dem gleichen Bedienablauf schalten Sie die Sperre auch wieder aus: Wählen Sie TELEFON FREI aus und speichern die Auswahl.

Direktrufziel für den Babyruf eingeben

Wenn Sie den **Babyruf** freigeben wollen (siehe oben), müssen Sie zuerst die Rufnummer eingeben, die nach Einschalten und anschließender Betätigung einer beliebigen Taste automatisch gewählt werden soll. Ausgenommen sind folgende Tasten: Menü-, Termin-, Wahlwiederholungs-, Lauthör-, Stummschaltungs-, Plus- und Minus-Taste.

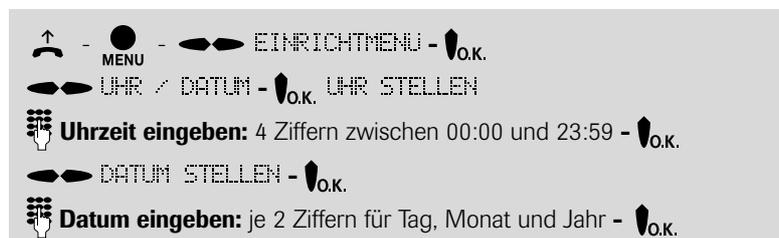


Direktrufziel ändern

Mit dem gleichen Bedienablauf können Sie die Direktrufnummer auch wieder ändern: Nach Bestätigen des Menüpunktes DIREKTZIEL PROGRAMMIEREN wird Ihnen eine bereits eingegebene Direktrufnummer angezeigt. Die Rufnummer können Sie mit der linken Pfeiltaste löschen und dann neu eingeben.

5.11 Uhr und Datum einstellen

In der oberen Zeile des Displays werden Datum und Uhrzeit angezeigt. Die Anzeige wird nach der ersten gehenden Verbindung automatisch eingestellt. Bei jeder gehenden Verbindung wird die Anzeige abgeglichen. Sie können Datum und Uhrzeit aber auch manuell einstellen. Dies kann beim Betrieb an einer Telekommunikationsanlage nötig sein.



A mtsabfrage	25	L EDs	23
Anklopfen	11, 36	Leistungsbelegung	25
Anlagen-Menü	5, 6	Lokales Menü	5
Anrufe zulassen	30	M akeln	15
Anrufe sperren	30	Mehrfachabfrage	24
Anruffilter	30	MFV-Signalisierung	8
Anrufliste	18	N achrichten	29
Anrufvarianten	31f	Notizspeicher	15
Aufschalten	12, 36	P IN	4, 35, 42
Ausbuchen	35	Q uittungston	4
Automatischer Rückruf	13	R ückfrage	14
B abyruf	43	Rückruf (automatisch)	13
Berechtigungsumschaltung	37	Rücksetzen	36
D atensätze	40ff	Rufnummernübermittlung	10
Datum	44	Rufumleitung	26ff
Displayanzeigen	4	Rufzuschaltung	24
Drucken	39, 40	Ruhezustand	4
Durchsage	8	S ammelanschluß	33
E inbuchen	2f	Sperre	43
Einricht-Menü	35	Sprache	1, 36
Entgelt	4, 38ff	Störmelderuf	34
Euro-ISDN	Hinweise	System	2ff.
F angen	10	Systemtelefon	1ff.
Fernbetreuung	42	T elefonbuch	19
G espräche	7	Telefonschloß	43
Gezielte Amtsabfrage	25	Töne	4
Gezielte Leistungsbelegung	25	Türöffner	9
H alten	24	Türruf	9
Heranholen von Anrufen	13	U hr	44
I nbetriebnahme	1	Umleitungen	26ff
ISDN-Rufnr. übernehmen	16	V ermitteln	14
K eypad-Informationen	8	W ahlbereitschaft	4
Konferenz	14	Z ähler	38ff
Kurzwahl	19	Zieltasten	20
		Zuschaltziel	25

Akustische Signalisierungen



Akustische Signale beim Telefonieren:

- Den Wählton hören Sie, wenn Sie den Hörer abheben.
- Der Freiton ertönt, wenn der angerufene Anschluß frei ist.
- Der Besetztton ertönt, wenn der angerufene Anschluß besetzt ist.
- Der Anklopftton weist während des Gesprächs auf einen Anruf hin.
- Der normale Tonruf signalisiert Anrufe.
- Der Terminruftton signalisiert einen erreichten Termin.

Akustische Signale beim Bedienen und Programmieren:

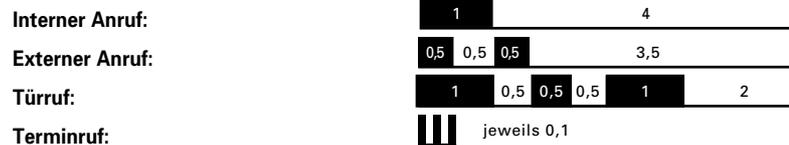
- Der positive Quittungston bestätigt eine korrekte Eingabe
- Der negative Quittungston weist auf eine fehlerhafte Bedienung hin.

Darstellung der Töne

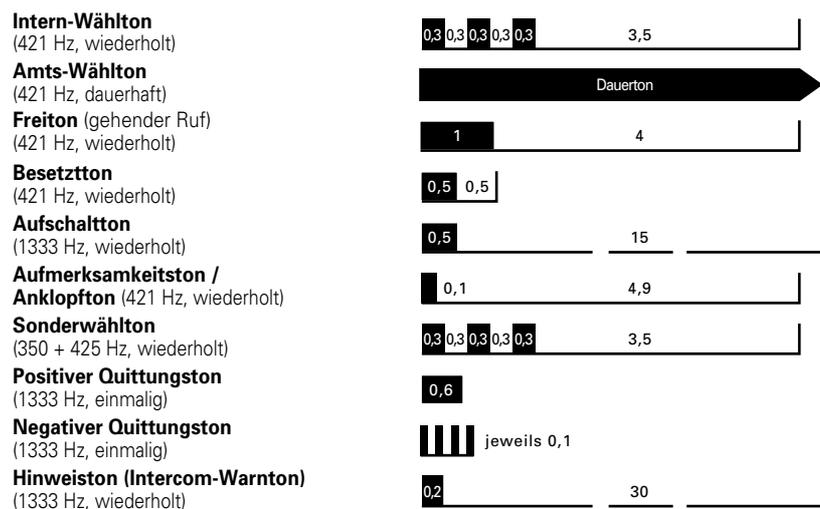
(Angaben in Sekunden)



Tonruf (Signalisierung von Anrufen)



Hörtöne (beim Telefonieren und Programmieren, im Hörer / Lautsprecher)



Einstellungen bei Auslieferung

Das Telefon wird mit folgenden Grundeinstellungen ausgeliefert:

- Kurzwahlspeicher: keine
- Direktrufnummer: keine
- PIN des Anlagen-Menüs: „0000“
- Rufumleitung: aus
- Anklopfen/Aufschalten: erlaubt
- Identifizierung: erlaubt
- Telefenschloß: Telefon frei
- Anrufilter: keine

Technische Daten

Gehäuse:	ABS, schlagfest, antistatisch
Maße:	252 x 65 x 211 mm (BxHxT)
Gewicht:	ca. 1000 g
Stromverbrauch:	≤ 3,4 VA

CE-Zeichen

Das Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen aller zutreffenden Richtlinien des Rates der Europäischen Union. Die vorgegebenen Konformitätsbewertungsverfahren wurden durchgeführt (CE 0188 X).

Siehe dazu die Aufstellung auf der hinteren Umschlagseite der Anleitung

Zulassung

Das Telefon ist vom „Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation“ zugelassen.

Reinigung

Wischen Sie das Gerät einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder mit einem Antistatiktuch ab; verwenden Sie bitte kein trockenes Tuch. Vermeiden Sie bitte den Einsatz von Putz- und Scheuermitteln.

Hotline und Service

Für den Fall, daß die Bedienungsanleitung Ihnen einmal nicht weiterhelfen kann oder Sie Fragen zu Programmierungen, Installation, Geräteproblemen usw. haben, wenden Sie sich bitte an die Hotline Ihres Systempartners:

Falls an Ihrem Gerät wider Erwarten ein Defekt auftritt, der sich nicht mit Hilfe unserer Hotline beheben läßt, dann schicken Sie das komplette Gerät bitte mit einer Kopie des Kaufbelegs sowie einer kurzen Fehlerbeschreibung an folgende Adresse:

**Hagenuk GmbH
Service-Center
Westring 431
24118 Kiel**

Für telefonische Rückfragen beim Service-Center halten Sie bitte die Seriennummer des Gerätes bereit:

Rufnummer Service-Center: (04 31) 88 18-52 35
Faxnummer Service-Center: (04 31) 88 18-52 45

Wenn Sie mit dem Gerät zufrieden sind, erzählen Sie es Ihren Freunden – wenn Sie nicht zufrieden sind, sprechen Sie mit unserer Hotline.



Das Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen aller zutreffenden Richtlinien des Rates der Europäischen Union. Die vorgegebenen Konformitätsbewertungsverfahren wurden durchgeführt (CE 0188 X).

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der folgenden EU-Richtlinien:

- 92/31/EWG - EMV-Richtlinie
Richtlinie 92/31/EWG des Rates vom 28. April 1992 zur Änderung der Richtlinie 89/336/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit.
- 93/68/EWG - Niederspannungs-Richtlinie
Richtlinie 93/68/EWG des Rates vom 22. Juli 1993 zur Änderung der Richtlinie 73/23/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen.
- CTR 6 (12/93)
Funkgeräte und -systeme (RES) - Digitales Europäisches Funkfernsprechnet (DECT) - Allgemeine Zusatzforderungen zu Endeinrichtungen
- CTR 10 (12/93)
Entscheidung der EG-Kommission über eine gemeinsame technische Vorschrift über Anschaltebedingungen für DECT-Endeinrichtungen-Telefonie.

Technische Änderungen vorbehalten

Bedienungsanleitung
EuroPhone free Betrieb an der DCS DECT 3 und der DCS DECT 32
(Anlagenfunktionen)

Hagenuk Telecom GmbH
Westring 431
D 24118 Kiel

Mat.-Nr.
Ausgabe: